Montags den 31. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Anschaffung einer Parthie Lagergeräth für die Kasernen und Lazarethe zu Neisse.

Für die Kasernen zu Neisse soll eine nicht unbedeutende Parthie von Lagergeräth, als: Bettücher, Strohsäcke, Strohkissen, decken-Ueberzüge, Kopfpolster-Ueberzüge und Handtücher, so wie für die Kasernen zu Cosel eine Anzahl Handtücher beschaft, und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitationstermin ist auf den 7ten April c. anberaumt, an welchem Tage Lieferungslustige sich hier einzufinden, und Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Regierungsgebäude zu melden haben. Zur Sicherung der Entreprise muß eine Caution von 10 pro Cent

der

der Entreprise-Summe sogleich erlegt werden. Die Bedingungen sind bey der Militair-Registratur der Königl. Regierung einzusehen, werden auch bey der Licitation bekannt gemacht, und von den zu liefernden Gegenständen Probestücke vorgelegt werden.

Oppeln den 2. März 1823. g.)

Königl. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 4ten October 1822. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Schneidermeister Scherny civiliter zugehörige Haus No. 483. auf dem Judenplatze, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 14911 Rthl. 13 sgr. 4 pf. und zu 6 pro Cent auf 12426 Rthlr. 6 sgr. 1⅔ pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten December 1822. und den 25sten Februar 1823. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufsschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 1sten October 1822. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Fleischermeister Benjamin Springer, als Vormund seiner minorennen Kinder das der Maria Elisabeth verwit. Kretschmer König geb. Wangern zugehörige sub No. 9. auf den Lehmgruben belegene, zum rothen Hirsch genannte Kretschamhaus nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4892 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4076 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den

18.

18. Decbr. c. und den 26. Februar 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Heren Stadtgerichts-Assessor Hufeland in unserm Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beßblethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten October 1822. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz werden nachbenannte verschollene Personen und respect. unbekannte Erbes-Interessenten, für welche sich in dem hiesigen Amts-Depositorio noch einiges Vermögen befindet, nämlich: 1) Joseph Vogt, Sohn des verstorbenen Erbsaßen auf dem Elbing Anton Vogt, welcher im Jahre 1811. mit dem Brandenburgschen Husaren-Regiment, als Regiments-Sattler nach Rußland marschirt seyn soll; 2) die Kinder eines gewissen Christian Schlesinger, Bruder eines auf dem Elbing verstorbenen Erbsaßen Johann Gottlieb Schlesinger, von welchen nichts weiter constirt, als daß ihnen in dem Testament des letztern ein Legat per 100 Rthl. schles. zugefallen ist; 3) Augustin Wabersky, Sohn des verstorbenen Dreschgärtners zu Hundsfeld Anton Wabersky, von welchen keine weitere Nachricht vorhanden; 4) der Jäger Anton Joseph Nawroth, Sohn des verstorbenen Kleinbürgers zu Kostenbluth Johann George, Nawroth, von welchen ebenfalls keine weitere Nachricht vorhanden; 5) Joseph Reichelt, Sohn des verstorbenen Freigärtners zu Althof, Christoph Reichelt, welcher sich zu Brünn ansäßig gemacht haben soll; 6) Johann Reichelt Sohn des verstorbenen Gärtners zu Daupe Gottfried Reichelt, welcher im 3ten Schlesischen Landwehr Regiment gestanden haben soll; 7) Anne Rosine Hoffmann, Tochter des verstorbenen Freigärtners zu Sobloth Johann Casper Hoffmann, von welcher keine weitere Nachricht vorhanden; 8) Anton und Bernhard Gebrüder Hartrumpf, Söhne des verstorbenen Kleinbürgers zu Kostenbluth Friedrich Hartrumpf, welche als Handwerker auf die Wanderschaft gegangen sein sollen; 9) Caspar Jessenberger, Sohn des verstorbenen Großbürgers zu Kostenbluth Franz Jessenberger, welcher ebenfalls auf die Wanderschaft gegangen sein soll; 10) Johann Joseph Sporn, Sohn des verstorbeners Bauers zu Lossen Ernst Sporn, welcher ebenfalls auf die Wanderschaft gegangen seyn soll; 11) Johann Feige, Sohn des verstorbenen Bauers zu Zottwitz, Franz Feige, von welchem keine weitere Nachricht vorhanden; 12) Joseph und Johann, Gebrüder Gohla aus Mellenau, von welchen keine weitere Nachricht vorhanden; 13) Barbara Fischer geb. Kluge, von welcher keine weiter Nachricht vorhanden, als daß sie aus der Schottiseybesitzer Hilbingschen Concurs-Masse von Polsnitz annoch ein unabgefordert gebliebenes Percipiendum per 166 Rthlr. 20 sgr. 4 d' zu erhalten hat; 14) die unbekannten und resp. noch unbefriedigten Percipienten bei der Bauer Simon Hierschmannschen Kaufgelder

gelder- oder eigentlich Michael Gohlaschen Concursmasse zu Mellenau; 15) die unbekannten und resp. noch unbefriedigten Percipienten bei der Bauer Balthasar Langnerschen Kaufgelder- und resp. Concursmasse von Sobloth; 16) die unbekannten Erben der im Jahre 1812. auf dem Elbing verstorbenen verwit. Tagarbeiter Schmidt; 17) die unbekannten Erben eines gewissen Stenzel, von welchen weiter nichts constirt, als daß sie aus der Christian Zimbalschen Kaufgelder-Masse von Kostenbluth annoch ein Percipiendum per 23 Rthlr. 21 sgr. 1 d'. zu erhalten haben und 18) ein gewisser Vincenz Baasler aus Lossen, von welchem nichts weiter constirt, als daß sich für selbigen in dem hiesigen Amts-Depositorio, annoch ein kleiner Bestand per 3 Rth. 15 sgr. 11 d'. Cour. befindet oder im Fall dieselben bereits verstorben wären, deren etwanigen unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino peremtorio den 29sten August künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Kanzley entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Bahr, Wirth und Neumann vorgeschlagen werden, allenfalls aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Vermögen und im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandschaft näher zu bescheinigen und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die obgenannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstige Interessenten aber für nicht existent geachtet, diesem zufolge aber, mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und daß von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheimgefallene Vermögen nach Beschaffenheit der Umstände entweder denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten oder wo auch diese nicht vorhanden dem Königl. Fisco als herrenloses Gut wird zuerkannt und resp. verabfolgt werden, dergestalt, daß der sich etwa später erst noch meldende Prätendent nicht nur ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, berechtiget, sonder sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von dem besagten Vermögen oder Erbanfalle noch vorhanden wäre, zu begnügen schuldig seyn solle.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jurgnitz.

*) Breslau den 25sten Februar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das dem in Concurs verfallenen Tuchmacher Carl Gottlob Hellmich zugehörige Haus No. 1478. auf der Rosengasse in der Neustadt belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent. auf 2726 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. und zu 6 pro Cent. auf 2271 Rthlr 25 sgr. 6⅔ pf. nach dem Material-Werth gerechnet aber im Durchschnitt zu 2948 Rthlr 25 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. May und den 31. July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. September c. um

10 Uhr

10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserm Parteienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Namslau den 11. Januar 1823 Von Seiten des gräfl. v. Henkel Donnersmarkschen Gerichtsamts zu Kaulwitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Carl Pawelka gehörige Bauergut sub No. 1. zu Kaulwitz, welches zu folge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 496 Rthlr. 20 sgr. Courant geschätzt und gewürdigt worden, in denen auf den 17ten Februar, 17ten März und peremtorie auf den 17ten April d. J. anberaumten Terminen von denen die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Namslau, der letzte und peremtorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Hofe zu Kaulwitz werden abgehalten werden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft und überlassen werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine an der bestimmten Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Bauergut zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarksches Gerichtsamt zu Kaulwitz. Lessing.

*) Schmiedeberg den 15ten März 1823. Die sub No. 102. zu Seifersdorf Schönauschen Kreises belegene und zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Christian Gottlieb Stief gehörige Auenhäuslerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 60 Rthlr. 20 ggr. Cour. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 31sten May c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Seifersdorf hiezu anstehenden peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen und haben dieselben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Seifersdorf.

*) Oppeln den 12ten Februar 1823. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des sub hasta gestellten Hauses No. 92., welches seinem materiellen Werthe nach, auf 469 Rthlr. 17½ sgr. Cour. nach dem Ertragswerthe auf 712 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich de taxirt ist, am 27sten November v. J. angestandenem Termine kein Licitant sich gemeldet hat, so wird gedachtes Haus auf nochmaligen Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feil gebothen und ein einziger peremtorischer Termin auf den 9ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Lange angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das gedachte Haus dem Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme fordern.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Brieg

*) Brieg den 20sten Februar 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Neisser-Thorvorstadt sub No. 7. gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 4837 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 30sten September a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbiethenden und Bezahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 27. Februar 1823. Schulden halber soll das dem Tuchmacher Andreas Bartsch zugehörige Wohnhaus No. 396. a im 4ten Viertel, taxirt 291 Rthlr. Cour. in Termino den 28sten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landhause im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen, wenn nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bernstadt den 7ten März 1823. Die Windmühle zu Langenhoff nebst Wohhaus, Garten, Acker und Wiesen, welches alles auf 600 Rthlr. geschätzt worden, soll auf den Antrag des Civil- und des Natural-Besitzers subhastirt werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den am 2ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termin in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf dann der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt Langenhoff.

*) Hohenfriedeberg den 25sten März 1823. Das in der Stadt Hohenfriedeberg an der Striegauer-Straße sub No. 31. belegene Siebmacher Salomonsche Haus, soll Theilungs wegen Meistbiethend verkauft werden. Es ist dies Haus nach Ausweiß der jeder Zeit in hiesiger Gerichts-Canzley nachzusehenden Taxe auf den 31sten May c. in hiesiger Canzlei angesetzt worden. Zu diesem Termin haben sich daher zahlungsfähige Kauflustige einzufinden und bei annehmbaren Gebothen sofortigen Zuschlag zu gewärtigen. Auch haben sich zu diesem Termine alle die, welche an die Siebmacher Salomonsche Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen mit einzufinden, in dem aus den Kaufgeldern die Nachlaßschulden getilgt und bei nicht erfolgter Anmeldung von Ansprüchen die Kaufgelder an die Salamonschen Erben ausgeantwortet werden sollen.

Das Hohenfriedeberger freiherrl. v. Seherr und Thoßsche Gerichtsamt.

Rosenberg den 8ten Februar 1823. Die bürgerliche Hausbesitzung No. 84. hiesiger Stadt, gerichtlich auf 142 Rthlr. Cour gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13. May 1823 im hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Das Königl. Stadtgericht.

Caro-

Carolath den 13ten Februar 1823. Die ehemals Michael Frunzkesche zu Aufhalt fürstlichen Antheils belegene, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte von dem Tagelöhner George Friedrich Becker pro 125 Rthlr. erkaufte Neuhäuslernahrung wird, da der Käufer Becker das Kaufgeld zu erlegen nicht im Stande ist von neuem sub hasta gestellt und Terminus licitationis auf den 12ten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Kauflustige laden wir zu diesem Termine vor das hiesige Fürstenthumsgericht zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Besitzers und der Real-Gläubiger das betreffende Grundstück unwiderruflich zugeschlagen werden soll.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Liegnitz den 25sten Februar 1823. Das Justizamt von Rosnig subhastirt die sub No. 30. belegene, auf 60 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des George Friedrich Kammer ad instantiam der Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 12ten May c. vor unterzeichnetem Justitiario in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosnig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur zum Geboth zugelassen werden können, wenn sie sich vorher über ihre Zahlungs- und Besitzfähigkeit gehörig legitimirt haben.

Das Rosniger Justizamt.

Camenz den 29sten December 1822. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 29. zu Ober-Plottnitz gelegene dem Anton Lindner gehörige ortsgerichtlich auf 780 Rthlr. Courant gewürdigte Bäckerey, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben die diesfälligen Biethungs-Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf den 24. Februar, 26sten März und 30sten April 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und laden besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, an jenen Terminen ihre Gebothe allhier abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Reichenbach den 13ten October 1822. Der dem Kretschmer Ernst Hoffmann zu Friedrichshayn Reichenbacher Creises sub No. 1. gehörige Kretscham, Mühle und Nebengebäude, welches zusammen auf 2704 Rthlr. 25 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Verkaufs Terminen den 4ten Januar 1823., den 28sten Februar und den 30. April ejusd. a., von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, an den bestimmten Terminen in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, und ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben, demnächst aber den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden im

Bie-

Biethungs-Termin aufgestellt, die Taxe ist in unser Registratur und dem Gerichtskretscham zu Stein-Seifersdorf einzusehen.

Das reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.
Wichura.

Schweidnitz den 22sten Septbr. 1822. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht hat zum öffentlichen Verkauf der hier belegenen, auf 11740 Rthlr. gerichtlich gewürdigten, im guten Stande sich befindenden vorstädtischen Adamschen Wassermühle, die Neu-Mühle genannt, von der die Taxe jederzeit in der Gerichts-Registratur nachgesehen werden kann, die Biethungstermine auf den 21. Decbr. 1822., den 20. Februar 1823. und 30. April 1823. Vormittags 10 Uhr angesetzt, und haben besitz- und zahlungsfähige Käufer sich zu besagten Terminen in dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtshause einzufinden, und bey annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 29. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	97¼
detto detto - 2 M.	—	147½	Friedrichsd'or - - - -	—	115¾
Hamburg Banco - a Vista	—	153¾	Convention-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	153¼	Münze - - - - - - -	—	175⅓
detto detto - 2 M.	—	152¾	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	—	7 3¾	Staats Schuld-Scheine - -	70⅓	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103⅓	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	—	—	Stadt Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	103⅓	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	82½	—
Wien in 20 Xr- - a Vista	—	103⅔	ditto Einlös. Scheine	42	41⅔
detto - - - - - 2 M.	103 1/12	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	100⅓	—
Berlin - - - - - a Vista	99⅔	—	— — 500 —	100⅔	—
detto - - - - - 2 M.	98⅚	—	Disconto - - - - - -	—	
Holländ Rand-Ducaten -	—	97¼			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 29. März 1823.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'	rthl.	sgr.	d'.
	1	27	5	1	25	5	1	7	8	1		10

Beylage

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 31. März 1823.

Zu verkaufen.

Glogau den 10ten Februar 1823. Die im Dorfe Priedemost ohnfern Glogau belegene, auf 3812 Rth. 15 sgr. gewürdigte Bauernahrung inclusive Vieh- und sonstigen Inventarien-Stücken des Johann Christian Hausmann, soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminis den 14ten April, 9ten Juny und 30sten August a. c hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag im letzten Termine ohnfehlbar erfolgen wird, ferner daß ohngefähr 2200 Rthlr. Kaufgelder stehn bleiben, endlich Bedingungen und Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.
Weißflog.

Citationes Creditorum.

Dohm Breslau den 17. Januar 1823. Von Seiten des Bisthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des allhier auf dem Sande verstorbenen Curatus Albericus Grallert wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 30sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pœna præclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Münzer, Koblitz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

Glogau den 1sten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Liegnitz die unbekannten Gläubiger, welche zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Grünberg bis Deutsch-Wartenberg, von Deutsch-Wartenberg bis Alt-Tschau, von Alt-Tschau bis Polkwitz Materialien geliefert, oder Arbeiten dazu geleistet haben, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drey Monaten bei gedachter Königl. Regierung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, spätestens aber sich in Termino den 18. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Aus-

cul-

cultator Graf Carmer auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu rechtfertigen, indem sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an die Königl. Casse für verlustig erklärt und blos an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

*) Glogau den 3ten Febuar 1823. Alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der Commission des vormaligen combinirten Garnison-Lazareths No. 1. zu Glogau aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822. bis zum letzten Septbr. 1822. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben in Termino den 30sten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Carmer auf dem hiesigen Königl. Schloss persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien anzumelden und zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten December 1822. Auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des am Ende May 1813. bei Glatz und namentlich zu Alt-Wilmsdorf in Folge eines hierzu erlassenen Aufrufs aus mehrern Forstbedienten und Jägern aus der Provinz etwa in der Stärke einer Compagnie versammelten Corps, welches nicht auf Bekleidung sondern nur auf Besoldung von Seiten des Staats Anspruch gehabt und im Anfange vom 1sten Juny 1813. unter dem Befehl eines Capitän v. Jock, sodann vom Ende July 1813. bis Anfangs September 1813. unter dem Major v. Strebitzowsky und vom 4ten bis incl. 20sten September 1813. unter einem Lieutenant v Jock gestanden hat, hier an aber im September 1813. von Glatz zur Blokade von Glogau marschirt und vor Glogau den 21sten September dem Jäger- oder Schützenbataillon v. Rochow einverleibt worden ist, aus dem Zeitraum von Ende May 1813. bis incl. 20sten September 1813. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 11ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Personen derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 25sten Januar 1823. Auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curator absentis wird von dem Königl. Dohm Capitular-Vogteiamte der Franz Reim aus Spillendorf bei Canth, welcher im Jahre 1813. zum Militair-Dienst ausgehoben und nach Glatz abgegeben worden, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben und eben so wenig zurückgekehrt ist, so wie auch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 4. November a. c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley vor dem Commissario Herrn Assessor Forche entweder schriftlich oder mündlich zu melden, und über sein zeitheriges Ausbleiben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe gesetzlich für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer ihres Erbanspruches für verlustig geachtet und den bekannten Erben sein hinterlassenes Vermögen zugesprochen werden wird.

Königl. Dohm Capitular-Vogteiamt.

Breslau den 21sten Januar 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 991 Rth. 29 sgr. 3⅔ pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 6388 Rthlr. 29 sgr 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Zugschäft-Fabrikanten G. F. Wallis am 10. Januar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justiz ath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Baur und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 31. Jan. 1823. Es ist über das Vermögen des Königl Preuß. Rittmeister Lange zu Lüben, welcher jetzt in den 1sten Uhlanen-Regim. (1. Westpreuß.) steht, nachdem derselbe sein Unvermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger selbst angezeigt hat, auf den Antrag des Justiz ath Zickursch, als Mandatarii des Kaufmann Reinberger zu Beuthen a. der O. der Concurs mit der Wirkung ex § 33. Tit. 50. Thl. I. allgemeinen Gerichtsordnung eröffnet und die Zeit des eröffneten Concurses auf die Mittagsstunde des 3ten Februar 1823. bestimmt worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1823 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Connotations-Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Referendario Wunsch auf dem hiesigen Königl. Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevoll-

vollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, hiernächst aber ihre Ansetzung in dem anzufassenden Classifications-Urtel, dagegen im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Oppeln den 19ten Februar 1823. In der Nacht zum 15ten December v. J. ist ohnweit Rosenberg bei den Waldhäusern Sohr genannt, auf einem Schleichwege eine Heerde polnischer Schaafe von 41 Stück angehalten worden. Da die Begleiter dieser Heerde mit Zurücklassung derselben entfernungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 41 Stück Schaafe, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten April. d. J. in dem Königl. Haupt Zollamte zu Landsberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen 41 Stück Schaafe zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludiret und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Breslau den 8ten Februar 1823. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam, wird auf den Antrag des Königl. Fisci die im Judicial Depositorio befindliche unbestimmte Depositat-Masse per 44 Rthlr. 26 sgr. 6 d. hiermit öffentlich aufgebothen und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf den 14ten April c. angesetzt. Es werden daher alle unbekannten Interessenten, deren Erbnehmer und Cessionarien hierdurch vorgeladen in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person zu erscheinen ihre Ansprüche gehörig anzumelden und sodann das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt zu St. Catharina.

Cogho.

Habelschwerdt den 7. December 1822. Nachdem über das lediglich in einem unbedeutenden Specerei-Waarenlager, einer Parthie Weine und Effecten bestehende Vermögen des Kaufmannes Joseph August Kobitz zu Landeck in Folge seiner Provocation ad Beneficium cessionis bonorum, vi Delegationis von uns dato der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger desselben auf den 14 April 1823. angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel etwaniger Bekanntschaft der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hasse zu Glatz vorgeschlagen wird, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen die ihnen aus irgend einem Rechtsgrunde

zu-

zustehen möchten, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, sodann aber die fernere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Brieg den 26sten November 1822. Da die Recognition de dato Brieg den 25sten November 1809. über das auf dem Bauergute No. 4. zu Laugwitz für die Gottlieb Körberschen Kinder eingetragene Vatertheil per 1045 Rthl. 23 gr. 9 pf. verlohren gegangen ist, so wird der unbekannte Inhaber dessen Erben und Cessionarien, Pfand- und andere Briefsinhaber dieses verlohren gegangenen Instruments Behufs der Amortisation desselben hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb in der hiesigen Amtskanzley binnen drey Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgebots angerechnet, spätestens aber in Termino den 21sten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley unter Production der gedachten Original-Recognition zu melden und seine vermeintlichen Rechte daran nachzuweisen, widrigenfalls solche nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt der Inhaber derselben aber mit seinem diesfälligen Anspruch an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stiftsgerichtsamt.

Hirschberg den 27. December 1822. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg fügen hiermit zu wissen, daß nachdem per Decretum vom 5ten November c. der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Christian Ehrenfried Fritsch eröffnet worden, zur Anmeldung und Ausweisung sämmtlicher Forderungen der Gläubiger Terminus auf den 19 April 1823. Vormittags um 9 Uhr präfigirt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger hierzu mittelst gegenwärtigen Patents vorladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, machen wir denselben zugleich bekannt, daß diejenigen, welche zu diesem Termine nicht erscheinen, oder sich schon vorhero melden sollten, dieserhalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und die übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 5ten Decbr. 1822. Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Brieg ladet den Tagelöhner Johann Kulawa, welcher seit 13 Jahren bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben auf den Antrag seiner zurückgebliebenen Ehefrau Rosine geb. Staron hiermit öffentlich vor, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert entweder persönlich oder durch einen informirten und legitimirten Mandator in unserm Partheyen-Zimmer zu gestellen, und die gegen ihn wegen Trennung der Ehe angebrachte Klage gehörig zubeantworten, auch die zur Widerlegung derselben dienenden Beweismittel beizubringen, hiernächst rechtliche Verhandlung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Klage für gegründet geachtet, das

bis-

bisher bestandne Band der Ehe durch richterlichen Spruch getrennt, und der Klägerin die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Königl Preuß. Land und Stadtgericht.

Grüssau den 1sten December 1822. Auf dem Fichtnerschen Bauergute sub No. 19. zu Ditterbach haftet laut Hypotheken-Instrument d. d. 25. August 1785. für die die Franz Bürgelsche Vormundschafts-Casse daselbst ein Hypotheken-Capital von 60 Thlr. schles., welches nach Angabe der Eigenthümer in desselben längst bezahlt ist. Da aber das darüber sprechende Hypotheken-Instrument verlohren gegangen und von dem Besitzer des verpfändeten Grundstück auf Amortisation desselben angetragen worden ist, so laden wir alle diejenigen, welche an das bemeldete Hypotheken-Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in dem den 30. April 1823. Vormittag um 9 Uhr anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Eigenthumsrechte an das Capital und Instrument anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Forderung und an das Instrument präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht.

Liegnitz den 15. Januar 1823. Es hat der hiesige Bürger und Fleischhauermeister Johann Gottfried Ostrambowsky das Aufgeboth der auf der dem hiesigem Bürger und Fleischhauermeister Joseph Alkert zugehörigen sub No 702. der hiesigen Stadt verzeichneten Fleischbank für die beiden auswärtigen Gebrüder Samuel und Gottlieb Leuschner eingetragenen Post per 70 Rthlr. 6 pf. extrahirt. Demgemäß werden gedachten beiden Gebrüder Leuschner deren Verhältnisse und Aufenthalt unbekannt sind, ingleichen alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien oder auf eine andere Weise in deren Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche auf den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Kretschy anberaumten Termin persönlich oder durch hiesige Justiz Commissarien aus denen für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz Commissarien Wenzel und Rösler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu verificiren und zu justificiren und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die quäst. Post gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Berlin den 2ten December 1822. Nachdem dem bürgerlichen Riemermeister Johann Schubert zu Schweidnitz der Staatsschuldschein No. 45992. Lit. H. über 50 Rthlr. Courant angeblich am 1sten August 1819. bey einem Gange durch die Stadt Schweidnitz verlohren gegangen ist, so werden von dem Königl. Kammergerichte auf den Antrag des genannten Riemermeister Schubert alle diejenigen, welche an den obengenannten Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch öffentlich aufgefordert,

sich

sich bis zum Monat July 1823. spätestens aber in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius v. Drygalsky auf den 23sten August Vormittags um 11 Uhr im Kammergerichte anberaumten Präjudicial-Termine zu gestellen und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Fall sie persönlich zu erscheinen verhindert werden, einen der beym Kammergerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schleef, Friedheim und Schulze vorgeschlagen werden,) mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Staatsschuldschein für amortisirt erklärt und statt desselben ein neuer ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Kammergericht.

*) Jauer den 13ten März 1823. Nachdem auf den Antrag der Intestat-Erben des am 7ten Novbr. 1822. verstorbenen ehemaligen Vorwerks-Besitzers Johann Gottlieb Herrman der erbschaftl. Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß verfügt worden ist, so haben wir einen Termin ad liquidandum auf den 27. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Stadtgerichts-Assessor Loos anberaumt und laden demnach alle unbekannte Gläubiger hiermit vor in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen dazu gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden die Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleiber ihre etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Birawa den 5ten März 1823. Auf den Antrag der Appolonia Schnapka und Mariana Skrzipietz werden hiermit deren Ehemänner: 1) Mathias Schnapka aus Blechhammer Koseler Kreises in Ober-Schlesien, Musquetier des 23. Infanterie-Regiments 6ten Comp. in der Schlacht bei Leipzig 1813. schwer blessirt und seit dieser Zeit ohne Nachricht; 2) Mathes Skrzipietz aus Bittkow Beuthner Kreises in Ober-Schlesien der seit dem er unterm 28sten April 1823. als Musquetier beim 1sten Schlesischen Infanterie-Regiment 4ten Reserve-Bataillon von seinem Aufenthalt in Patschkau schriftliche Nachricht gegeben weiter nichts hat hören lassen, so wie etwa deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen sich vor oder spätestens in Termino den 30sten Juny 1823. in der Birawer Gerichts-Canzlei schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, ihr Nachlaß unter die bekannten Erben vertheilt und deren Ehefrauen die Wiederverheirathung gestattet werden wird.

Das fürstl. August v. Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaften Schlawentzitz und Bittkow. Hertel.

Leobschütz den 22sten December 1822. In Folge gerichtl. Verhandlung vom 11ten März 1808. ist in den zwischen den Anbauer Leopold Ullrichschen Erben aus Piltsch errichteten Erbtheilung und resp. Ueberlassungs-Vertrags die Eintragung nachstehender Erbgelder: a. über 2400 Rthlr. für die sämmtlichen Erben mit Ausnahme des Miterben Stadtrichters Johann Ullrich in Tarnowitz und b. über 731 Rthl. 19 gr. 4⅔ pf. Courant für die Miterben Mathias Ullrich verabredet,

redet, auch in Folge Decrets vom 27sten März ejd. a. Rubr. III. No. 1. und 2. auf dem Bauergut des Erblassers eingetragen worden. Die über diese Eintragung ertheilten Recognitonen sind nach der Anzeige der David Eleonora Wernerschen Eheleute verlohren gegangen und ladet daher das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt auf den Antrag der David Wernerschen Eheleute als heutige Besitzer dieses verpfändeten Bauerguts diejenigen, welche an diesen Erbgeldern und den darüber ausgestellten Urkunden vom 11ten März 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, in dem auf den 7ten April 1823. in Piltsch auf der Scholtisey peremtorisch anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader aus Leobschütz in Vorschlag gebracht werden Vormittags 10 Uhr sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Urkunden amortisirt werden sollen.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Leobschütz den 24sten Januar 1823. Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann C. A. Burger hierselbst, welches in dem sub No. 321. in der Stadt am Ringe belegenen Krambause in dem vor dem Oberthore sub No. 55. situirten Obst- und Grasegarten in einem im Niederfelde sub No 131. belegenen Sägarten von — Bresl. Scheffel Aussaat, in einer sub No. 170. belegenen halben Scheuer, in dem Waarenlager, in einem unbedeutenden Cassa-Bestande und in einigen Buchschulden besteht, der Concurs von Amtswegen eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 15ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmann C. A. Burgersche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandat. zu erscheinen, welcher mit einer gerichtlichen Vollmacht und vollständiger Information versehen ist, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft die Herrn Gerichts-Assistenten Klose, Hofrath Schwenzner, Gerichts-Assistent Mader und Justiz-Commissarius Heintze in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nach zuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 10ten März 1823. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des Anton Hübschschen Scholtisei-Kretscham-Guts zu Süßwinkel aufgehoben worden und daher der auf den 18ten April c. angesetzte peremtorische Licitations-Termin cessirt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Anhang zur Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 31. März 1823.

Citatio Edictalis.

Bunzlau den 10ten December 1822. Folgende Hypotheken-Instrumente:

Nro.	Benennung des Gläubigers.	Benennung des Schuldners.	Capitale Summa. rth.	gr.	pf.	Benennung des verpfändeten Grundstücks.	Datum der Ausstellung.	Datum der Eintragung.
1	General-Depositorium, itzt verehl. Kürschner Fiebig	Häusler J. Gottlob Kindler zu Tillendorf.	100	—	—	Häusler-Nahrung No. 107. zu Tillendorf.	24. März 1806.	
2	Die Königl. Schlesische Lein-Damast Handlungs-Compagnie.	Joh. Christoph Göhle, itzt Weber Gottlob Zippel.	30	—	—	Haus No. 354. zu Bunzlau.	6. Novbr. 1775.	
3	Dominikaner-Convent, itzt Königl. Fiscus.	Bäcker Carl Gottlieb Löffler.	166	16	—	Haus No. 123. Bunzlau.	17. April 1739.	
4	Hospital ad St. Quirinum.	Kammmacher Gottlob Feige, itzt Nagelschmidt Tschenscher.	60	—	—	Haus No. 209. Bunzlau.	16. September 1801.	
5	Dominikaner-Convent, itzt Königl. Fiscus.	Strikker Trangott Scholz, itzt Glöckner Maaß.	50	—	—	Haus No. 70. Bunzlau.	15. Decbr. 1766.	
6	Anne Marie Hüttersche Pupillenmasse.	Häusler Joh. Gottlieb Bunzel zu Sand.	40	—	—	Häuslernahrung No. 27. zu Sand.	10. Januar 1805.	17. Januar 1805.
7	Strikker Carl Nerlich.	Gärtner Gotthelf Kowitzky, itzt Zukkerbäcker Talke.	100	—	—	Haus No. 223. Bunzlau.	30 Januar 1794.	
8	Maurer Sigismund Ullrich, itzt dessen Erben.	uchmacher Richter.	100	—	—	Haus No. 243. Bunzlau.	6. März 1782.	
9	Pfarrer Wolf zu Mollwitz.	Gärtner Joh. Gottlieb Seidel, itzt Nicolaus Hentschel zu Tillendorf.	150	—	—	Gärtnernahrung No. 16. zu Tillendorf.	4. May 1781.	
10	Kämmerer Rother zu Bunzlau.	Reimnitz, itzt Gottfried Schubert zu Greulich.	130	—	—	Häuslernahrung No. 89. zu Greulich.	27. Januar 1800.	

Vorstehend versicherte Capitalien sind bereits zurückgezahlt.

Benen-

Nro.	Benennung des Gläubigers.	Benennung des Schuldners.	der Capitale Summa. rth.	gr.	pf.	des verpfändeten Grundstücks.	Datum der Anstellung.	Datum der Eintragung.
11	Verehl. Töpfer Eichert.	Getreidehändl. Gottlieb Hübel, itzt Gastwirth Höppner.	400	—	—	Haus No. 420. Bunzlau.	Kauf-Contract Dup. 20. Januar 1803.	22. Aug. 1803.
12	Rittmeister von Hohenberg, itzt dessen Tochter, verehel. Steuereinnehmer Löpel	Töpfergesell Christian Blumberg.	400	—	—	Haus No. 323. Bunzlau.	4. May 1801.	
13	Salz-Controlleur Liedecke.	Vorwerks-Besitzer Gottlieb Günther.	300	—	—	Vorwerk No. 275. Bunzlau.	9. Januar 1797.	
14	Katholische Kirchenkasse.	Weißgerber Gottlieb Schulz, itzt Bäcker Röhrich.	50	—	—	Haus No. 381. Bunzlau.	1. Septbr. 1800.	
15	Dieselbe.	Gärtner Gottfried Tunkel, itzt Berger zu Eckersdorf.	50	—	—	Gärtnernahrung No. 5. Eckersdorf.	27. August 1787.	
16	Dieselbe.	Strikker Franz Theinert.	25	—	—	Haus No. 165. Bunzlau.	14. July 1787.	
17	Dieselbe.	Bauer Andreas Hollstein, itzt dessen Wittwe zu Neu-Jäschwitz.	100	—	—	Bauer-Nahrung No. 7. zu Neu-Jäschwitz.	12 Sep. 1777.	
18	Dieselbe.	Kürschner Elias Jäschke.	104	—	—	Haus No. 282. Bunzlau.	19. Sep. 1781.	
19	Dieselbe.	Schneider Günther, itzt Fleischer Gotthardt Matthäi.	150	—	—	Haus No. 110. Bunzlau.	18. April 1795.	27. April 1795.
20	Dieselbe.	Tuchmacher Zschicholz, itzt Nannich.	300	—	—	Haus No. 258. Bunzlau.	4. März 1795.	4. März 1795.
21	Oekonom Ferdinand Wolff.	Posamentier Janson, itzt Buchbinder Müßigangsche Erben.	100	—	—	Haus No. 204. Bunzlau.	4. April 1808.	

Vorstehende Capitalien sind noch nicht bezahlt.

sind angeblich verlohren gegangen und sollen auf Antrag der Interessenten aufgebothen werden. Es werden demnach alle und jede, welche an diesen Instrumenten aus irgend einem Grund, er habe Namen wie er wolle, als Eigenthümer, Cessionarius-Pfand- und sonstiger Kaufs-Inhaber, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 31. May 1823. peremtorisch angesetzten Termin Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu wir von hiesigen Rechtsgelehrten, Herrn Kreis-Justiz-Secretair Körwihn und Herrn Kreis-Justiz-Secretair Franke in Vorschlag bringen, vor unserm Deputirten dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze allhier zu Rathhause zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen

um

umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel wodurch sie ihre Ansprüche zu begründen gedenken, urschriftlich vorzulegen und sodann fernern Bescheid zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an vorgenannte Instrumente präcludirt und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werde solle.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau** den 27. März 1823. Es sollen den 7ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Gewölbe des zum Rothkegel benannten Hauses auf der Schmiedebrücke sehr schöne neue Möbel, bestehend in Mahagony-Secretairs, Kommoden, Trimeaux, Tische, Sophas, Stühle, Bettstellen ꝛc., so wie auch mehrere neue Särge, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

*) **Breslau** den 28 März 1823. Es sollen am 4ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Klosesschen Hause No. 1271. der Bischofsgasse verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Exekutions-Inspection.

*) **Breslau** den 27. März 1823. Es sollen am 9ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts d. i. im Armenhause zu verschiedenen Verlassenschafts- und Schuldsachen gehörige Waaren und Effecten, bestehend in einem Stück weißen Lieferungs-Tuch, einigen Stein wollenes Garn, geschlemmter Kreide und Waschblau, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie auch einigen hebräischen Büchern, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel am Ringe No. 1969 ist eine Stube zu vermiethen mit Meubeln eine Stiege hoch vornheraus.

*) **Breslau.** Zu vermiethen und Termino Michaelis 1823 zu beziehen ist der ganze aus 8 heitzbaren Zimmern und einem ungewöhnlich großen Nebengelasse bestehende 2te Stock des Hauses No. 1778. auf der Schuhbrücke und das Nähere bey dem Eigenthümer in der 1sten Etage zu erfahren.

*) **Breslau.** Es wird zur ersten Hypothek auf ein hier in der Stadt befindliches Haus, welches überwiegende pupillarische Sicherheit gewährt, zu Term. Johannis ein Capital von 2000 Rthl. verlangt. Das Nähere beym Agent Müller Windgasse.

Bres-

*) Breslau. Ein Transport Mayländer seidne Herrenhüte von der neusten Form habe ich wieder erhalten, Ohlauergasse in 2 Kegeln.

J. G. Schumann.

*) Breslau. (Verlohrnes Augenglas) oder eine Doppel-Lorgnette ist den 12ten d. M. auf der Weidengasse verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung an den Agenten Hrn. Pillmeyer abzugeben.

*) Ratibor den 24sten März 1823 Mit Bezug auf meine Anzeige in den schles. Provinzialblättern Decbr. 1822 S. 229. und 230. zeige ich hiermit an, daß meine Vorschriften nunmehr fertig und in den dort angezeigten Orten zu haben sind, woselbst stets ein kleiner Vorrath vorhanden seyn wird. Für meine Abnehmer ist bereits der angezeigte Ladenpreiß eingetreten.

Reich, Lehrer am Königl. Gymnasium.

*) Breslau. Im Haackschen Baade am Oderthor kann vom 1sten künftigen Monats wiederum gebadet werden; auch sind daselbst noch einige Sommer-Wohnungen zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Wenn Herren Lust haben Reiten bey mir zu lernen, mache ich bekannt, daß ich früh schon um ½6 Uhr anfange und den 3ten Feyertag von 7 bis 9 Uhr, 24 Stunden 1 Monat kostet 7 Rthlr. Courant voraus. Auch lerne ich keine von 10 bis 12 Jahren, wozu ich eigne kleine abgerichte Pferde habe, und 5 Rth. den Monat nehme, meine Wohnung ist auf der Mäntlergasse No. 1283.

F. v. Wuntsch, Stallmeister.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist der 2te Stock von 2 angenehmen Stuben, 2 Alkoven nebst Keller, Boden und Bodenkammern, der Preiß 100 Rthl. Cour. Auch noch eine kleine Wohnung im Hofe. Wo? auf der Sandgasse neben dem Königl. Münzamt No 1581. bey König.

*) Breslau Auf der goldnen Radgasse ohnweit der Pfauecke No. 469. ist auf Johanni der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 3 Stuben und Alkoven, nebst Zubehör, und kann auch einige Wochen früher bezogen werden. Das Nähere daselbst.

*) Breslau. (Rother Klee- und Leinsaamen) ist bey dem Dominium Buckowiene Trebnitzer Creises und bey J. G. Starck, Obergasse zu verkaufen.

*) Breslau. Es ist ein Quartier ganz nahe am Theater in den 3 Kränzen von fünf Stuben im ersten Stock für einen sehr soliden Preiß diese Ostern noch zu beziehen offen Das Nähere ist bey dem Agent Müller auf der Ohlauergasse im blauen Strauß 2 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Eichne Bohlen sind in Altscheitnig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine kleine Stube nebst Cabinet, Kuchel und Bodenkammer für zwey einzelne Personen, als Sommer-Logis zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Gutes Stettiner Bier ist zu haben im goldnen Schwerdt auf der Friedrich Wilhelm-Straße.

*) Breslau. Eine stille adliche Familie auf dem Lande wünscht sogleich einen mit guten Zeugnissen versehenen Koch, der wo möglich pohlnisch versteht. Das Nähere am Neumarkt No. 1446. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu verkaufen stehen circa 20000 Stück gute Flachwerke auf dem Lorenzhofe vor dem Nicolai-Thor, und ist das Nähere darüber zu erfragen bey dem Aufseher daselbst.

*) Breslau. Eichene Kopfsäulen sind zu verkaufen. Das Nähere beym Kaufmann S. G. Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz No. 941.

*) Breslau. Ein erfahrner Oekonom von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehn, wünscht ein baldiges Unterkommen und sieht dabey mehr auf eine anständige Behandlung als auf großen Gehalt. Ist zu erfragen beym Agent Prätorius, Harrasgasse No. $10\frac{55}{57}$.

*) Breslau. Neben den Arbeiten in der Weißnätherey und Stickerey aller Art, die ich aufs genauste besorge, ertheile ich auch Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, an welchem vom 15 April an gesittete Mädchen noch Theil nehmen können. In der St. Adalbert Apotheke.

Jeanette verehl. gewesene Baptiste geb. Veglon.

*) Breslau. Sollte vielleicht ein Professionist einen älternlosen Knaben der bald 13 Jahr alt, frey lernen, oder sonst eine andre wohlthätige Familie sich seiner annehmen wollen, der erfährt das Nähere vor dem Ohlauer Thor No. 5. Parterre. Der Knabe ist übrigens gesund und hat guten Schulunterricht gehabt.

*) Breslau. Ganz frische Hollsteiner Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen in der Weinhandlung, Ohlauergasse nahe am Theater des

A. Bülcke.

*) Breslau. Sehr schöne trockne mit aller Bequemlichkeit versehene Logis in den Bädern Landecks, sind hieselbst im Gewölbe Nro. 1977. am Naschmarkt zu vergeben.

*) Breslau. Ich zeige einem hochzuverehrendem Publikum hiermit ganz ergebenst an, daß die durch eine Stöhrung unterbrochenen Tanzlustbarkeiten im Gasthofe zum russischen Kaiser den zweyten und dritten Osterfeyertag zum erstenmal und künftig jeden Sonntag und Montag ungehindert fortgesetzt werden. Für ein gut besetztes Orchester, Speisen, Getränke und Bedienung wird bestens gesorgt werden und bittet um geneigten Zuspruch.

Der Eigenthümer.

*) Breslau. Meinen bisherigen werthen Gästen, so wie einem hochverehrten Publiko verfehle ich nicht bey dem erfolgten Tode meines Mannes gehorsamst

an

anzuzeigen, wie ich die unter Leitung meines Ehegatten bis jetzt bestandene Speise-Anstalt an der grünen Baumbrücke fortführe. Indem ich für die Zukunft des Mittags und Abends die schmackhaftesten Speisen und die prompteste Bedienung verspreche, bitte daher um den geneigtesten Zuspruch.

Verwit. Gemm, Speisewirthin.

Breslau den 15. März 1823. Da die alljährig zur Zeit des Wollmarktes in dem Locale der schlesischen Gesellschaft zu veranstaltende Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Erzeugnisse in Zukunft immer den ersten Juni ihren Anfang nehmen soll: so verfehlen wir nicht dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabrikanten ein, dieses Unternehmen durch Beyträge freundlich zu unterstützen. Wir erbitten uns die zur Ausstellung bestimmten Sachen bis zum 24sten May, weil dann der Katalog geschlossen wird und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. Während des Mays wird der mitunterzeichnete Professor Kahlert Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 19ten bis 24sten May aber, alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Gesellschafts-Saal (am Sandthor im Hause des Hrn. Bau-Inspector Feller, dem Ober-Landesgerichte gegenüber) gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst wird kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein, d. Z. Präses. Jungnitz, p. t. Vice-Präses. Wendt, I. Gen. Secr. Kahlert, II. Gen. Secr. p. t. Cass. Direct. Schlesinger,

Primkenau den 14ten Februar 1823. Im Wege der Execution werden die sub No. 8. und 11. zu Buchwald Bunzlauschen Creises belegenen Dreschgärtnerstellen des Adam und Samuel Galle, wovon erstere auf 277 Rthl. 9 gr. 6 pf. und letztere auf 324 Rthlr. 4 gr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden in dem einzig anberaumten peremtorischen Termine den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Buchwald öffentlich verkauft, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hierdurch vorgeladen werden und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen haben. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gebrüder Adam und Samuel Galle zu Buchwald hierdurch vorgeladen, am obigen Termine den 12ten May d. J. Morgens um 8 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Buchwald zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnigung für die Außenbleibenden, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adelich v. Blocksche Gerichtsamt Buchwald.

Röttcher.

Ratibor den 14ten December 1822. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorbenen Fleischermeister Ignatz und Euphemia Wenzkeschen Eheleute über das Vermögen der letztern per Decretum vom 14ten December

cember 1822. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, daß ein Connotations-Termin in unserm Sessionssaale vor dem Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 7ten April 1823. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Wir laden daher alle und jede, welche an die Ignatz und Enphemia Wenzlickschen Verlassenschafts-Masse Ansprüche zu formiren gedenken, hierdurch vor, in diesem Termine ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich bringen wir denjenigen, welchen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, als Mandatarien den Herrn Kriminalrath Werner und den Justizcommissarius Stanjeck und Stiller in Vorschlag an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können. Hiernach hat sich ein jeder den es angeht zu achten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Langenöls den 10ten März 1823. Das Geheimen-Kriegsrath Erelingersche Gerichtsamt subhastirt das zu Steinbach sub No. 31. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshau- des insolvent gewordenen Webers Gottfried Feist und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 7. May d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Geheimen-Kriegsrath Erelingersche Gerichtsamt hierselbst.

Streckenbach, Justit.

Patschkau den 6ten Februar 1823. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt Theilungs halber das zu Niedergostitz sub No. 63. belegene von dem verstorbenen Bauer Anton Priemer hinterlassene 2½ruthige Buergut, welches auf 1136 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem auf den 26sten März, 25sten April und peremtorie den 28sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfals sie damit präcludirt werden würden.

Ober-Glogau den 6ten Februar 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers und der demselben beigetretenen Vormundschaft wird das zu Wiesschütz Cosler Creises sub No. 10. belegenes, den Simon Pietzigschen Erben gehöriges, von deren Mutter verwitt. Pietzig jetzt verehl. Lachetta bisher administirt gewesenen Roboth freie Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 1747 Rth. 14 sgr. Cour. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt. Als Termine wird der 19te März c., der 19te April c., hier Orts und der 26ste May c. als pe-

frem

remtorischer im Wiegschütz selbst früh 9 Uhr anberaumt und dazu Kauflustige eingeladen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen baare Zahlung in Courant unter Beistimmung der Gläubiger und des vormundschaftl. Gerichts und in so fern erfolgen wird, als nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten. Zugleich werden alle Real- und unbekannten Gläubiger aufgebothen, ihre Ansprüche und Anforderung in dem angesetzten Termine anzubringen und zu bescheinigen, beym ungehorsamen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört und mit ewigem Stillschweigen werden belegt werden. Die Taxe ist bey uns jeder Zeit einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Cosel.

Glogau den 4ten März 1823. Nachdem der Bauer August Ferdinand Fässel zu Schlabitz bei Guhrau mit seiner noch minorennen Ehefrau Hedwige Schwantag aus Krehlau in ihrem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbfolge-Vertrage die sonst statutarische übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, als wird solche Aufhebung hiermit nach §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Landrechts auch noch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram. Weißflog.

Schloß Neurode den 8ten Februar 1823. Das reichsgräfl. Anton v. Magnisische Justizamt zu Neurode macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtnerstellen-Besitzer Benedict Scholz zu Herrngrund, die Subhastation der Gärtnerstelle sub Nro. 17. daselbst unter die Jurisdiction der Herrschaft Neurode gehörig, nebst dazu gehörigen Acker und Wiesenland, auf 1010 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 19ten April d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, unter den noch näher festzusetzenden Bedingungen daselbst, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche in dem Termine sub pœna præclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

*) Studzinna den 10. März 1823. Nach § 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung No. 7.) wird die von sämmtlichen zur Fidei-Commiß-Herrschaft Pilchowitz gehörigen Dorfschaften in Antrag gebrachte und bevorstehende Spann- und resp. Handdienst-Ablösung öffentlich bekannt gemacht und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen ad Terminum den 12. May d. J. in loco Pilchowitz in dem dortigen Schloß unter oben allegirten Gesetze enthaltenen Verordnung eingeladen, sich zu melden und zu erklären ob sie bei der Vorlegung der Pläne zugezogen sein wollen.

Hancke, Königl. Special-Oekonomie-Commissarius.

Dienstags den 1. April 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Ratibor den 31sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheilschen Erben und der Hofagent Kuhschen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Tosterkreise belegene Gut Jaschkowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Lubie subhasta gestanden, wegen fruchtlosen Erfolg des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermanns feilen Kauf gestellt werden soll und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllner angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befinden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufsbedingungen gestellt werden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Kaiser, Justizcommissionsrath Scholz und Oeconomie Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 6ten März 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Mauer Johann Benjamin Schöbel zu Warmbrunn gehörige, sub No. 5. daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. Februar 1823. auf 200 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus subhastirt werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert binnen 9 Wochen vom 31sten März an gerechnet in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 2ten Juni Vormittags um 9 Uhr d. J. in der hiesigen Amts-Canzlei zu erscheinen die, besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf später etwa eingehende Gebothe nicht weiter wird reflectirt werden.

Reichsgräfl. v. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

*) Schweid-

*) Schweidnitz den 14ten März 1823. Das zu dem Nachlaß des zu Conradswaldau bei Schweidnitz verstorbenen Schneider Gottlieb Zahl gehörige sub No. 4c. des dasigen Hypothekenbuches belegene und auf 74 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Auenhaus soll auf den Antrag der Gottlieb Zahlschen Erben in dem hierzu auf den 28sten May c. in der Gerichts-Kanzley hierselbst anberaumten peremtorischen Biethungs-Termin subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sind.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

*) Grünberg den 27sten Februar 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 3ten Juny c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das Bürgerhaus des Schneider Christian Walther sub No. 2. der Stadt Saabor, welches auf 145 Rthlr. 25 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Bestbiethenden gegen die dann bekannt zumachenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bey uns zu schicklicher Zeit inspicirt werden.

Prinzlich Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

*) Grünberg den 28sten Februar 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 3ten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das Bürgerhaus der Schuhmacher-Wittwe Anna Rosina Peiler geb. Schultz, welches auf 181 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit mit dem Bemerken einlad n, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu schicklicher Zeit bey uns inspicirt werden.

Prinzl. v Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Hirschberg den 27sten Januar 1823. Das zu Steinseifen sub No. 193. gelegene, ortsgerichtlich auf 31 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Erbesche Kleinhaus, wird ad instantiam eines Real-Creditors im Wege der Execution auf den 28sten April d. J. in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf subhastirt und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen, daß die Regulierung der Bedingungen in Termino geschieht und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Trebnitz den 3ten Februar 1823. Die auf 220 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub No. 12. in Dobrischau Oelsnischen Kreises soll im Wege der Execution verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Skarsine vor dem Gerichts-

amte

amte zu erscheinen das Gebotb abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe ist in dem Kretscham zu Dobrischau nachzusehen.

Das v. Kelischsche Gerichtsamt von Dobrischau.

Hirschberg den 28. Januar 1823. Das zu Buschvorwerk sub No. 25. im Hirschbergschen Kreise gelegene, ortsgerichtlich auf tragsweise unterm 20. December 1822. auf 77 Rthlr. 25 sgr. Courant gewürdigte Freihaus, wird auf den Antrag eines Real-Creditors, im Wege der Execution, in Termino den 16. April d. J. in der Gerichts-Canzlei zu Buschvorwerk, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bemerkung eingeladen werden, daß auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann, und die Kaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Patrimonialgericht des adlich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk.

Ratibor den 21sten Februar 1823. Nachdem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 31. zu Rzetzitz Coseler Creises gelegenen dem Franz Kzienzick gehörigen, auf 525 Rthlr. in Courant gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle Terminus auf den 4ten April, 2ten May und 2ten Juny dieses Jahres anberaumt ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, besonders aber in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rzetzitz zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des gräfl. v. Pücklerschen Allodial-Rittergutes Rzetzitz.

Parchwitz den 29sten Januar 1823. Zu dem nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Jürtsch Steinauschen Creises belegenen mit Inbegriff der dabei befindlichen Oelpoche von 8 Stampfen auf 1230 Rthlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigten 2hübigen Bauerguts des Christian Friedrich Weber sind folgende Biethungs-Termine, als: der 1ste März, der 29ste März und der 26ste April d. J. wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in den gedachten Licitations-Terminen in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Ablauf des letzten Termins in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Weberschen Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier und in dem Gerichtskretscham zu Jürtsch eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pitschen den 10ten Januar 1823. Nachstehende bei der Stadt Pitschen gelegene zum Bürger und Schmidt Gottlieb Kattaschen, Nachlasse gehörige Grundstücke: 1) ein Haus und Obstgarten in der Deutschen Vorstadt für 320 Rthlr. erkauft; 2) ein an den Garten stoßender Fleck des Stadtzwingers gekauft für 6 Rthlr.; 3) ein Quart Acker und Schener für 360 Rthlr. gekauft sollen Erbtheilungshalber in Terminis den 20sten Februar, 20sten März und peremtorie den 10ten April a. c. früh um 10 Uhr hierselbst an der Gerichtsstätte im Wege der öffent-

öffentlichen gerichtlichen Licitation an den Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen. Der Taxwerth der Grundstücke kann wahrscheinlich erst nach Ablauf des ersten Termins ausgemittelt werden, da jetzt die Witterung die Bonitirung des Erdreichs unmöglich macht. Es wird aber in Termino den 20. März 1823. ohnfehlbar diese Abschätzung den Kaufslustigen schon vorgelegt werden können und kann demnächst täglich in unserer Gerichts-Canzley inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Conrad.

Pitschen den 6ten März 1823. Die unter No. 8. zu Lommitz Rosenberger Kreises belegene eingängige unterschlächtige Wassermühle wozu zwey brauchbare Wirthschafts-Gebäude, ein Auszugshäuschen einige zwanzig Schfl. Aecker, eine Wiese von 9 Bauer Fuhren Heu und ein Hutungsfleck gehören, welches zusammen mit Rücksicht auf die außer Cultur gesetzten Aecker nur auf 249 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirt ist soll wegen Schulden des Besitzers in dem einzigen auf den 12ten May 1823. früh um 9 Uhr in Lomnitz angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden gegen baare Erlegung des Kaufgeldes nothwendig subhastirt werden. Es werden daher (auswärtige) besitz- und zahlungsfähige Kauflustige die jedoch sofort ihre zahlungsfähigkeit nachweisen müssen hierdurch eingeladen mit der Versicherung, daß an denjenigen der die besten Bedingungen offerirt nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Taxe und Kaufsbedingungen können in der Canzley des Gerichtsamts hierselbst zu jeder Zeit eingesehen werden, und ist der Schulz Prudlo in Lomnitz angewiesen, von jetzt an jedem Kauflustigen die Gebäude und Aecker zur Besichtigung anzuweisen.

Das gräfl. v. Geßlersche Gerichtsamt Schoffzitz und Lomnitz.

Conrad.

Neisse den 14ten Januar 1823. Mit Einwilligung der Stadtverordneten Versammlung soll ein zum aufgehobenen hiesigen Kämmerey-Vorwerk Kohlsdorf gehöriges, bei der Jerusalem Kirche belegenes Ackerstück von 3 Morgen 30 □R., welches unterm 31sten December v. J. auf 219 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen täglich während den Amtsstunden in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden können und der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen wird.

Der Magistrat.

Brieg den 7. Novbr. 1822. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Breslauer Thor Vorstadt sub No. 14. gelegenen Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 741 Rthlr. 6 sgr. 2 d. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monathen und zwar in Termino den 15ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine

auf

auf den Stadtgerichts-Zimmern von dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Garten-Besitzung dem Meistbietenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 20sten März 1823. Da in dem am 19ten m. pr. angestandenen Licitationstermin zum Verkauf des dem Tuchmacher Jeremias Gottlieb Eckert gehörigen Bürgerhauses No. 61. der Stadt Saabor, welches auf 758 Rthl. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, sich kein Biether eingefunden, so ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers ein anderer peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3ten Juny c. Vormittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor angesetzt worden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Kaufsbedingungen und die Taxe können bey uns zu schicklicher Zeit inspicirt werden.

Prinzlich v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten December 1822. Auf den Antrag des Königl. Obrist Lieutenants und Commandeur des 38sten Infanterie-Regiments Herrn v. Diericke zu Glatz werden Seitens des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 1sten und 2ten Bataillons des vorgenannten Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis ultimo December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 6ten Mai 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth und die Justizcommissarien Koblitz und Neuman in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer resp. Erben und nächsten Verwandten, 1) der die Ziergärtnerkunst erlernte Gottfried Burda aus Unchristen, welcher seit länger als 30 Jahren nichts von sich hören lassen; 2) der Schneidergesell Samuel Häusel; 3) der Sohn des Erbbauer Gottfried Pandrock Nahmens Johann; 4) der Dienstknecht Gottfried Wandschock; 5) der Dienstknecht Gottfried Adler und 6)

der

der Dienstknecht George Collee sämmtlich aus Rothsirben, welche im Jahr 1813. theils zur Landwehr theils zu Linien-Regimentern ausgehoben worden, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Rothsirben anstehenden Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte oder wenigstens schriftlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben bei ihrem Ausbleiben aber sollen dieselben für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen denen sich bereits gemeldeten und etwa noch meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsirbner Gerichtsamt
Eckerkunst, Justiz.

Glogau den 20sten December 1822. Alle unbekannte Gläubiger, welche an die Garnison-Verwaltungs- und Casernen-Baukasse zu Glogau aus dem Zeitraume von 1sten Januar 1818. bis zum letzten December 1822. überhaupt und insbesondere: 1) wegen der in den hiesigen Casernen und Lazarethen dem Landwehrzeughause, der Divisions-Schulen und Wachtgebäuden, den Montirungs- und Handwerksstuben, so wie bei den Strafarresten vorgekommenen baulichen Einrichtungen; 2) wegen Utensilien, Lieferungen für das Landwehr-Zeughaus, die Casernen, Militair-Lazarethe und Straf-Anstalten; 3) wegen Anlage der Ziegelei in Zarkau und des dortigen Fabrications Betriebes und 4) wegen rückständiger Diäten und baaren Auslagen, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben in Termino den 5ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Carmer auf dem hiesigen Königl. Schlosse persönlich oder durch ausreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien anzumelden und zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und damit nur an die Person desjenigen werden gewiesen werden, mit dem sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 13ten Januar 1823. Der Sohn des Bauern Thomas zu Groß-Beckern Nomens Friedrich Thomas, welcher, um sich dem Militairdienst zu entziehen im Jahr 1804. außer Landes gegangen ist, wird hierdurch aufgefordert in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren und sich über seinen Austritt zu verantworten, spätestens aber in Termino den 4ten Juny 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Auscultator Graf Carmer auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen inländischen und ausländischen Vermögens verlustig erklärt und solches dem Königl. Fiscus durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Töst den 1sten Februar 1823. Auf den Antrag der Clara verehelichten Johann Jaworsky geb Schubert, jetzt zu Himmelwitz, fordern wir deren

Ehe-

Ehemann per durch 8 Jahre bey dem Herrn v. Gröling auf Pniow Tosser Kreises als Revierjäger in Diensten gestanden und in dem Monathe August 1811. von Pniow entwichenen resp. verschollenen Johann Jaworsky und dessen etwanigen Erben hierdurch öffentlich auf, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in Termino den 12ten November 1823. in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Tost, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung von uns zu erwarten, widrigenfalls derselbe bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und seiner Ehefrau die weitere Verehelichung gestattet werden wird.

Das gräflich v. Königsdorf Pniower Gerichtsamt.

Richter.

Neisse den 3. September 1822. In Gemäßheit des §. 126 T. 51. Thl. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung wird die dem letzten Inhaber hiesigen Kaufmann Moritz Schweitzer verlohren gegangene Neisser Stadt-Obligation sub No. 1970 über 100 Rthlr. Courant lautend und unterm 24sten Juny 1808. ausgestellt, hiermit öffentlich aufgebothen und die etwanigen unbekannten Inhaber derselben edictaliter hierdurch aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termine Johanni 1823, spätestens aber in Termino den 24sten July 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Wittich auf dem Commissions-Zimmer des Königl. Preuß. Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu melden, ihre Ansprüche an gedachte Stadt-Obligation anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß die gänzliche Amortisation der in Rede stehenden Stadt-Obligation erfolgen, und daß darauf, wenn sie auch jemals wieder zum Vorscheln kommen sollte, niemals irgend eine Zahlung von der hiesigen Stadt-Kämmerey geleistet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Liegnitz den 17ten July 1822. Zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Erbesinteressenten an das in 1 Rthlr. 10 sgr Courant bestehende Vermögen des am 21sten May 1807. im Lazareth zu Schweidnitz an einer schweren Verwundung gestorbenen freiwilligen Jägers ehemaligen Zimmergesellen Gottfried Pohl aus Liegnitz gebürtig, haben wir auf den 15ten May 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Fabricius Termin anberaumt. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termin entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Pohlsche Verlassenschaft präcludirt werden und selbige dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 6ten December 1822. Von dem unterzeichneten Gericht wird der verschollene Zimmergeselle Lorenz Johann Nepomucen Rothendorf aus Finstergasse bey Neisse, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Verwandten hergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe

oder

oder seine etwanigen Erben sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 1sten October 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich anberaumten präclusivischen Termine auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich melden, und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß der Lorenz Johann Nepomucen Rothendorf für todt erklärt und sein Vermögen den als nächste Erben sich legitimirenden Verwandten zur freien Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Görlich.

Bischwitz den 13. September 1822. Der aus pohlnisch Brelle Ohlauschen Creises gebürtige Freigärtnersohn Hanns Heinrich Thiel, welcher im Jahre 1806. als Rekrut ausgehoben worden und nach Preussen marschirt ist, soll nach den eingegangenen Nachrichten in dem Lazareth zu Mehmel im Jahre 1807. gestorben sein. Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher der Hanns Heinrich Thiel so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 14ten August 1823. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der Justizamts-Kanzley hierselbst zu melden, daselbst die weitere Verhandlung auf den Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß der Hanns Heinrich Thiel für todt erklärt und das von ihm hinterbliebene Vermögen seinen nächsten Verwandten mit Uebergehung der sich nicht gemeldeten unbekannten Erben zugewendet werden wird.

Graf York v. Wartenburgsches Justizamt.

Rybnik den 7ten März 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen Justizamtes werden auf Antrag des als Miterbe legitimirten Freistellen-Besitzer Stephany die unbekannten Erben des unterm 22sten Juny 1818. im Königl. Invaliden-Institut hierselbst verstorbenen Invaliden-Amts-Rechnungsführer Joseph Sodik hiermit vorgeladen a dato binnen 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 20sten May 1823. vor uns anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an den in Grundstücken und einigen Meubles bestehenden Nachlaß geltend zu machen so wie sich als gesetzliche Erben desselben Vorschriftsmäßig zu legitimiren. Sollten dieselben aber sich weder binnen der gedachten Frist noch in dem anberaumten Termine melden, so wird der ꝛc. Stephan als einziger rechtmäßige Erbe angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition überlassen und die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern oder gleich nahen Erben seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der behobenen Nutzungen zu fordern berechtiget sein sondern sich lediglich mit demjenigen begnügen müssen was alsdann von der Erbschaft annoch vorhanden seyn wird.

Königl. Domainen Justizamt.

Beylage
Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 1. April 1823.

Citationes Edictales.

Fürstenstein den 20. Novbr. 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer Anverwandten nachstehende seit den letzten Kriegen verschollene Soldaten: A. Volkenhainer Creises. I. Aus Thomasdorf die Landwehrmänner: 1) Schuhmacher Johann Gottlob Schubert, welcher angeblich im Hirschberger Landwehr-Bataillon gestanden und seit seinem Marsch nach Frankreich im Jahre 1814. vermißt worden. 2) Christian Benjamin Jäckel, angeblich 1813. in einem Lazareth zu Liegnitz verstorben; (4tes schles. Landw. Inf. Reg.) 3) Joh. Gottlieb May (Volkenhayner Landwehr-Bataillon) vermißt seit dem Marsch nach Frankreich im Jahre 1814. 4) Der Landwehr-Unteroffizier Johann Friedrich May (4tes Landw. Inf. Reg. 2ten Comp.) angeblich in Langensalza krank zurückgeblieben. 5) Der Landwehrmann Johann Gottlieb Herrmann, vermißt seit der Belagerung von Glogau im Kriege $18\frac{13}{14}$. 6) Der Artillerist in der Niederschlesischen Brigade Christian David Herrmann, welcher im Jahre 1813 angeblich in Cosel gestanden. 7) Der Landwehrmann Christian Ehrenfried Seiffert (6tes schles. Landwehr-Inf. Reg. 7ten Comp. (angeblich in einem Lazareth am Rhein im Winter $18\frac{13}{14}$. verstorben. 8) Der Landwehrmann Carl Benjamin Kuttig 4tes schles. Landw. Inf. Reg. 2ten Comp. (angeblich in einem Lazareth in Sachsen gestorben. II. Aus Ober-Wernersdorf. 9). Die Landwehrmänner Johann Wilhelm Hartmann (4tes schles. Landw. Inf. Reg. 5te Comp.) vermißt seit seinem Aufenthalt in Frankreich im Jahre 1814. 10) Joh. Carl Gottfr. Langer (4tes schles. Landw. Inf. Reg. 3ten Comp. (angeblich im Coblenzer Lazareth 1814. verstorben. 11) Carl Friedr. Grunze (4tes schles. Landw. Inf. Reg. 8ten Comp (vermißt seit dem 7ten Decbr. 1813. 12) Joh. Carl Gottlieb Reiß (4tes schles. Landw. Inf. Reg 5te Comp. vermißt seit dem Jahre 1813. III. Aus Nieder-Wernersdorf: die Landwehrmänner 13) Carl Gottfried Mehnert (5tes schles. Landw. Inf. Reg.) vermißt seit seinem Ausmarsch aus Neisse im Jahre 1814. 14) Carl Gottfried Exner 4tes schles. Landw. Inf. Reg. 1sten Comp.) angeblich im Januar 1814. in einem Coblenzer Lazareth verstorben. 15) Christian Gottfried Brückner (6tes schles. Landw. Inf. Reg. angeblich im Jahre 1813 oder 1814. in Saarbrück im Lazareth gestorben. 16) Der Mousquetier im Ersatz-Bataillon des zweyten Westpreuß Inf. Reg. Joh. Gottfr. Geistert angeblich im Jahre 1813. in der Neisse ertrunken. IV. Aus Merzdorf. 17. Der Schütze im schles. Schützen-Bataillon Johann Gottfried Schmidt, angeblich im Jahre 1815. vor Paris geblieben; ferner die Landwehrmänner: 18) Joh. Gottfried Böhm (6tes schles. Inf. Reg.) angeblich in Saarbrück verstorben. 19) Siegismund Ehrenfried Bahn (4tes schles Landw. Inf. Reg. 5te Comp.) angeblich bey dem Uebergang über den Rhein umgekommen. 20) Christian Ehrenfried Schubert

bert (4tes schles. Landw. Inf. Reg. 8ten Comp.) von dem seit er im Jahre 1813. in das Lazareth zu Halle gekommen, die Nachrichten fehlen. V. Aus Möhnersdorf: die Landwehrmänner 21) Joh. Gottlieb Weigel, verschollen seit er im Jahre 1813. gefangen in ein Lazareth in der Nähe von Paris gebracht worden. 22) Johann Gottlieb Gerstmann, angeblich bey der Belagerung von Erfurth verstorben. 23) Der Mousquetier George Gottlieb Igler (in der 2ten Comp. des 3ten Westpr. Garnison-Bataillons) vermißt seit dem Ausmarsch nach Böhmen im Jahre 1813. 24) Der Artillerist Joh. Gottfr. Köhler in der 9ten Fuß-Artillerie-Comp. vermißt, seit dem Feldzuge in Böhmen im Jahre 1813. B. Striegauer Creises. 25) der im Jahre 1806 bey der Uebergabe von Schweidnitz gefangen genommen und nach Italien transportirte Landmilitz-Soldat Johann Gottlob Merkert aus Puschkau. 26) Der Landwehrmann (im Striegauer Landw. Inf. Reg.) Joh. Friedr. Fritsche aus Günthersdorf, zuletzt in Diensten in Groß-Herzogswaldau bey Jauer, vermißt seit der Schlacht bey Dresden, so wie deren etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 2. Octbr. 1823. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Gerichtsamt anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wogegen der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Langenbielau bei Reichenbach den 20. July 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag der Verwandten nach benannte vermißte Soldaten als: 1) der in der Schlacht bei Leipzig am 16ten October 1813. blessirte und seitdem vermißte Landwehrmann des 13ten Schlesischen Landwehr-Infantrie-Regiments Carl Gottfried Weiß von hier, 2) der während der Schlacht bei Culm am 30sten August 1813. vermißte Landwehrmann des 9ten Schlesischen Landwehr-Infantrie-Regiments Johann Gottlieb Wilke von hier, 3) und der im Jahre 1806. nach dem Gefecht bei Prenzlau vermißte Soldat Johann Gottlieb Urban vom ehemaligen Regiment König von Preußen, aus Harthau bei Reichenbach gebürtig, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 4ten Juny 1823. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und die gesetzliche Verhandlung, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß obgenannte Vermißte für todt erklärt und deren nachgelassenes Vermögen den sich meldenden und gehörig legitimirenden gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Gräfl. v. Sandretzkisches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler.

Tarnowitz in Oberschlesien den 2ten July 1822. Die bereits seit 40 Jahren abwesenden beyden Brüder Johann und Valentin Oculus von denen der erstere als Schneider, der letztere aber als Gerbergesell nach Crakau gewandert keiner seit letzteren Ort aber Kunde über seinen ferneren Aufenthalt gegeben, werden auf den Antrag ihres Bruders, des Freistellenbesitzer Wenzel Oculus zu Repten,

hier-

hierdurch nebst ihren unbekannten etwanigen Erben und Erbnehmern öffentlich mit der Aufgabe vorgeladen, binnen längstens 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten May 1823. sich bey dem unterzeichneten Gerichtsamt hierorts persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung wegen der nach ihrem Vater George Oculus hinterbliebenen zu Repten belegenen Freistelle zu erwarten, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Repten.

Reuß, als Justiz.

*) Hohndorf den 26sten Februar 1823. Von dem hiesigen Gerichtsamt wird Behufs der Todes-Erklärung der verschollene, von hier gebürtige vormalige hiesige Häusler und Schuhmachergeselle Gottfried Warmer, welcher nachdem er sein Haus verkauft im Jahre 1812. sich von hier entfernt und seiner Profession nach gegangen, so wie wenn er verstorben seyn sollte dessen etwanigen unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert sich binnen hier und 9 Monaten peremtorie aber in dem auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich oder schriftlich zu melden und wegen des zurückgelassenen Vermögens weitere Anweisung, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er, der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Intestat-Erben zu gesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt hierselbst. Puchau.

Offener Arrest.

*) Heinrichau den 21sten März 1823. Alle und jede, welche von dem Vermögen des ehemaligen Bauers Anton Hirschberg zu Tanchwitz Münsterbergschen Creises, irgend etwas an Gelde, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, werden hierdurch angewiesen, dasselbe mit Vorbehalt ihrer Ansprüche an dessen Vermögen, worüber Dato der Concurs eröffnet worden, binnen 6 Wochen, spätestens bey uns anzuzeigen und an das hiesige gerichtsamtliche Depositorium abzuliefern, dem Gemeinschuldner ꝛc. Hirschberg aber eben so wenig als einem Dritten etwas hievon zu verabfolgen, indem dieses als nicht geschehen geachtet, sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und das Verschwiegene oder Zurückbehaltene zum Besten der Masse beygetrieben werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 11ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. Pag. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Löwen am 27sten Marz 1812. verstorbenen Pastor Johann Frosch und dessen nachgelassenen am 29. Januar 1820. verstorbenen Wittwe Caroline geb. Hensel, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Pastor Froschschen Eheleute unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der

Ver-

Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

*) Breslau. Zum Besten der am 21sten und 22sten März d. abgebrannten Bewohner der Stadt Oels ist unter Mitwirkung der Buchdruckerey Graß, Barth und Comp. von C. Geßheim herausgegeben: Der Spaziergang nach Oels, und in obgedachter Buchdruckerey für 5 sgr Cour. zu haben. Jeder Mehrbetrag wird mit Dank angenommen, und seiner Zeit durch die neue Zeitung bekannt gemacht werden.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt auf der Schmiedebrücke No. 1946 wohne und daselbst bey mir täglich vorzüglich gute Kuchen-Waare zu haben ist; ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

Baumbacker, Bäcker.

*) Breslau den 28sten März 1823. Die gestern Abend glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Knaben beehre ich mich allen meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

H. Sachs jun.

*) Breslau den 22sten März 1823. Mit dem 7ten April d. J. eröffne ich hier eine Akademie für musikalischen Unterricht in derselben Art, wie solche in Berlin und Potsdam seit beynahe 2 Jahren bestehen. Ich bitte ergebenst, daß Eltern und Erzieher, welche ihre Kinder oder Zöglinge daran Theil nehmen lassen wollen, sich geneigtest durch den in meiner Wohnung unentgeldlich zu bekommenden Prospectus, von den nähern Bedingungen unterrichten mögen.

v. Zimet, Bischofsgasse in der goldnen Sonne.

*) Breslau den 25sten März 1823. Da der Nachlaß des verstorbenen Zimmermeister Johann George Ihle gerichtlich regulirt werden soll, so wird denen sämmtlichen Schuldnern des Verstorbenen hiermit aufgegeben, bei Vermeidung der doppelten Zahlung ihre Schuldposten an Niemanden als in unser Judicial-Depositorium einzuzahlen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Lublinitz den 26sten März 1823. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird die von den in Ober-Schlesien zur Majoratsherrschaft Neudeck Beuthner Kreises gehörigen Dorfschaften: Groß-Zyglin, Klein-Zyglin, in Antrag gebrachte Dienst-Regulirung öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen vorgeladen sich spätestens bis zum 12ten May 1823. bei dem Unterzeichneten in Lublinitz entweder persönlich oder schriftlich zu melden und zu erklären, ob sie bei Vollziehung des Plans zugegen sein wollen. Die Stellvertretenden haben zu gewärtigen, daß sie die zu bewirkende Dienstablösung und resp. Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Der Königl. Oekonomie Commissarius v. Boscamp.

Mittwochs den 2. April 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 29sten November 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Canonicus Julius v. Bongeschen Concurs-Masse Criminalraths Küntzel die nothwendige Subhastation der zu derselben gehörigen in der Grafschaft Glatz gelegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Hausdorf und der in dem Letztern belegenen Freischoltisei nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1819. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 78003 Rthl. 19 sgr. 10⅔ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter Verweisung auf die der gedachten in Abschrift angehangenen vom obbenannten Curator unterm 8ten Februar pr. überreichten beiden Verhandlungen resp. vom 2ten und 3ten November und 7ten December 1820. über die Grund-Entschädigung des Dominii Hausdorf Seitens der Friedrich Gegentrum und Wilhelms Kohlen-Grube öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 26sten Januar 1823. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten April und den 26sten July besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten November 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Es wird aber hierbei bemerkt, daß die Hausdorfer Kohlen-Gruben von dem Königl. Berggericht zu Waldenburg und die von dem Domino Hausdorf bisher besessenen beiden Bauergüter das sogenannte Schustersche Bauergut und das Luscher Freybauergut von dem Gerichtsamte Hausdorf besonders werden subhastirt werden und also unter den gegenwärtig subhasta gestellten Realitäten nicht mit begriffen sind. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden

und

und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4. Decbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Prinzen August von Preußen die in den Fürstenthümern Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letzterm gehörigen Guhrauer Creise belegenen, dem General-Major Grafen v. Kalkreuth als Civil-Besitzer und dessen Ehegattin als Natural-Besitzerin zugehörigen Güter Zapplau, Linz und Sackerau, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche den 25sten Juni und 2ten Juli d. J. nach den, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen und zwar: 1) das Gut Zapplau nebst Schäfer-Vorwerk auf 25075 Rthlr. 10 sgr. 6 d., 2) das zu Zapplau gehörige Dominial-Vorwerk Linz auf 12402 Rth. 22 sgr. und 3) das zu Zapplau gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthl. 15 sgr. Courant, alle drey Güter zusammen also auf 41650 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, in der Art subhastirt werden sollen, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut, und außerdem auch auf alle drey Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 12. Decbr. a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten April 1823, den 4ten Juli 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten October 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Gelpke im Partheyzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissionsräthe Kletke und Morgenbesser und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Extrahenten gemachten Bedingungen zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird bemerkt, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2ten November 1822. Die zu Malschau bey Rimptsch belegene ortsgerichtlich auf 2915 Rth. abgeschätzte Winklersche Wassermühle und

der

der halbe Antheil der Müller Winkler an der Windmühle zu Prauß, taxirt auf 410 Rthlr. sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es sind hierzu drey Termine anberaumt worden und zwar auf den 1sten Februar, 1sten April und 2. Juny wovon der letztere peremtorisch ist. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert sich in den bestimmten Terminen in der Kanzley zu Prauß bey Nimptsch Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß. Grünig.

*) Reichenbach den 28sten Februar 1823 Zum öffentlichen Verkauf der zur Kattundrucker Cossandierschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke No. 351. 352. a. 352. b. und 354, welche nach gerichtlicher Taxe auf 6160 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger Termin und zwar peremtorisch auf den 10ten May 1823 angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahlenden nach den Bedingungen, welche so wie die Taxe in der Registratur des Stadtgerichts eingesehen werden können, erfolgen, auf nachträgliche Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Oels den 14ten März 1823. Die sub No. 44. zu Juliusburg belegene, nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 139 Rthlr. abgeschätzte Christian Kandsch n Angerhäuslerstelle, ist auf den Antrag eines Miterben freywillig zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an dem auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reisch im hiesigen Fürstenthumsgericht anstehenden einzigen Biethungs-Termine einzufinden und ihre Gebothe auf besagte Stelle abgeben zu wollen, indem nach Ablauf des Termins auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zuließen nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meistbiethend verbleibenden erfolgen wird.

Das herzogliche Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

*) Pleß den 27sten Februar 1823. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Alt-Anhalt sub No. 32. belegene auf 148 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Michael Steffkesche Cossatenstelle in Termino peremtorio den 2ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr vor genanntem Gerichte Schuldenhalber nothwendig subhastirt werden soll, wozu daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf alle nach Ablauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird und, daß die gerichtliche Taxe dieser Stelle zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Breslau den 18ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Müllermeister Carl Fleischer zugehörige in Floriansdorf Schweidnitzschen Kreises gelegene mit No. 12. bezeichnete und von den Floriansdorfer Local-Gerichten auf 1554 Rthl. 10 sgr.

10 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle und Windmühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb angesetzten Biethungs-Termine nämlich: den 5ten März c. und den 2ten April ej. in Termino peremtorio aber den 30sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Floriansdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Hochadl. von Schickfuß Queitsch Altenburg Floriansdorfer Gerichtsamt.
Grützner

Hirschberg den 27sten Januar 1823. Das zu Arnsdorf sub No. 29. gelegene, ortsgerichtlich auf 43 Rthlr. Courant abgeschätzte Prescherische Neuhaus wird ad instantiam eines Real-Creditors, im Wege der Execution auf den 24. April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf subhastirt, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung hiermit eingeladen, daß die Regulierung der Bedingungen in Termino geschiehet, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Namslau den 4ten März 1823. Die Beckersche Freystelle sub No. 4. zu Böhmwitz wird auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit subhastirt und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15ten May 1823 anstehenden Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Creutzburg den 11ten Februar 1823. Das vor dem deutschen Thore am Damme nach Neuhof zu, sub No. 184. belegene, dem Tuchmachermeister Johann Ermer gehörige Haus nebst Garten, welches auf 533 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 3ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino bekannt gemacht.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 18ten December 1822. Das allhier sub No. 270. belegene Kaufmann Wolffsche brauberechtigte Haus, welches laut gerichtlicher Taxe und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2410 Rthl. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Wolffschen Concurs-Curatoris öffentlich an den Meistbiethenden verkauft und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden: hiezu stehen die Termine auf den 28sten Februar 1823., den 28sten April ej. a. und peremtorisch den 1sten July ej. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 27sten September 1822. Das im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädter Creise gelegene landschaftlich auf 28788 Rthlr. 26 sgr.

3 b. taxirte Gut Leubeky ist zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden. Alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, werden daher vorgeladen, in den 3 Biethungs-Terminen den 25sten Januar, den 26sten April und in dem letzten peremtorischen den 25sten August 1823. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Hrn. Justizrath Fischer entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter den gesetzlichen Modalitäten zu gewärtigen, worauf den auch zugleich mit der Löschung der eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen verfahren werden wird.

*) Glogau den 11ten März 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schleifer Bräuerische wüste Bauerstelle No. 264. nach der gerichtlichen Taxe auf 72 Rthlr. Courgewürdigt, wegen der Forderung der Fundations-Kasse der hiesigen Catholischen Stadtpfarrkirche öffentlich verkauft werden soll und der 4te Juni d. J. zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich im gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichts-Hause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Zu verauctioniren.

Breslau den 24. März 1823. Im Auftrage des Königl. hochlöbl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hierselbst, sollen in Termino den 10ten April c. Nachmittags um 3 Uhr nachstehend bezeichnete zur gräfl. v. Sandreczkyschen Bankwitzer Concurs-Masse gehörige Prätiosen: 1) ein goldner Ring mit fünf gelben in Gold gefaßten Brillanten, taxirt auf 300 Rthlr.; 2) ein aus sieben und zwanzig Perlen bestehendes Halsband, taxirt auf 8 Rthlr.; 3) ein Bernsteinhalsband von drei und zwanzig Perlen taxirt auf 10 Rthlr. und; 4) eine Kette in einem goldnen Doppelgange, mit fünf anscheinend falschen Antiquen und vier mit rothen Perlen eingefaßten Steinen, in rothem Futteral, taxirt auf 20 Rth. im Partheyenzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst im Wege der Auction gegen gleich baare Zahlung in Cour. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige Licitanten werden hierdurch eingeladen, sich daselbst in dem anberaumten Termine zu Abgebung ihrer Gebothe und zu Gewärtigung des sofort erfolgenden Zuschlags an den Meistbiethenden einzufinden.

Königl. Kreis-justizräthliches Officium,

Jany, dig. C.

*) Breslau. Auf der Antoniengosse im Tempel No. 686. dem goldnen Rade grade über werde ich Dienstag den 8ten April c. und folgende Tage im Auftrage eines Coffetiers, welcher den hiesigen Ort zu verlassen entschlossen ist, folgende Gegenstände an den Meistbiethenden in kling. Preuß Cour. veräußern, als: Silber, Kupfer, Zinn, Messing, eine große Quantität Porzelain, Gläser, einige

Kron-

Kronleuchter, Kupferstiche, mehrere Spiegel von verschiedener Größe, mit Berliner und Venetianischen Gläsern, mehrere Uhren, worunter sich eine 8 Tage Wand-Uhr befindet, mehrere Garnituren Sophas und Stühle von rein n Roßhaaren, Schreib- und Kleider-Secretairs, ein Bücherschrank, zwey Billards mit allem Zubehör, Wäsche, Kleidungsstücken und Hausrath. Kaufslustige und besonders diejenigen, welche ihre Wirthschaft vervollkommnen wollen, lade ich hiermit ein, sich gedachten Tages einzufinden.

Hirschfeld, Auct. Commiss.

Breslau den 27. März 1823. Es sollen den 7ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Gewölbe des zum Rothkegel benannten Hauses auf der Schmiedebrücke sehr schöne neue Möbel, bestehend in Mahagony-Secretairs, Kommoden, Trimeaux, Tische, Sophas, Stühle, Bettstellen ꝛc., so wie auch mehrere neue Särge, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

*) Breslau den 28 März 1823. Es sollen am 14ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 1156. der auf dem Ketzerberge die zum Nachlasse der Züchner-Wittwe Franke gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Diamanten und Rauten-Ohrringen und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, verschiedenem Silberzeug, Porzellan, Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln und Hausgeräth, so wie neue Leinwand und diverses Garn, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Schmiedeberg 12ten März 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Ziegler Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche an den Kaufmann Friedrich Wilhelm Ziegler irgend eine Anforderung zu haben vermeinen, hierdurch zur Liquidation derselben auf den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Assessor Täufling auf hiesigs Stadtgericht vorgeladen und werden denen, welche nicht persönlich erscheinen können, die Königl. Justiz-Commissarien Wolf und Hältschner zu Hirschberg zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die außenbleibenden Gläubiger sollen übrigens mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt in Ober-Schlesien 10ten Febr. 1823. Auf den Antrag der Bauer Hanns George Schinkeschen Geschwister zu Leuber wird der n Bruder der Franz Anton Schinke, welcher von Leuber aus im Jahre 1806. als ranzionirter Preuß. Soldat ins Oesterreichsche gegangen um sich ein Unterkommen zu verschaffen und der Sage nach anfänglich zu Proßnitz ohnfern Ollmütz gelebt, sodann aber

im

im Oesterreichschen Militair-Dienste genommen haben soll, seit jener Zeit jedoch nichts mehr von sich hat hören lassen, hiermit so wie dessen unbekannte Erben und Erbesnehmer dergestalt ad Terminum den 30. Decbr. 1823. Vormittags um 9 Uhr zu seiner Gestellung und Verantwortung auf das Rathhaus in das Sessionszimmer des unterfertigten Königl. Stadtgerichts vorgeladen, unter der Verwarnigung daß im Fall er weder in Person noch durch einen legitimirten Stellvertreter erscheinen, auch sich nicht schriftlich melden sollte, er für todt erklärt und sowohl sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen, besonders aber sein auf dem Bauergute No. 11. zu Leuder eingetragenes Patrimonium per 89 Rthlr. 27 sgr. 1⅓ d'. Cour. seinen nächsten gesetzlichen Erben und namentlich den sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden wird und, daß die gesetzlichen Vorschriften ex §. 847. seq. Tit. 18. Thl. II. Allgemeines Landrecht gegen ihn ihre Anwendung finden werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt in Ober-Schlesien den 5ten Januar 1823. Auf der dem Erbscholzen Florian Thillmann zugehörigen Erbscholtisei No. 1. zu Riegersdorf, steht ex adhuc ex Decreto vom 26sten Januar 1773. für dessen Schwester die verehel. Mariane Linke geb. Thillmann 238 Rthlr. 4 sgr. 6 d'. Courant so wie für den Possessor selbst ex Decreto vom 4ten November 1796. 68 Rthlr. 2 sgr. 9 d'. Cour. als Muttergut im Hypotheken-Buche eingetragen. Wenn nun beide Posten durch Zahlung und Consolidation bereits getilgt worden, die Löschung jedoch nicht erfolgen kann, weil die Instrumente nicht vorhanden, so hat der Besitzer des Fundi der gedachte Florian Thillmann dieserhalb das Aufgeboth extrahirt. In Folge dessen haben wir daher einen Termin zur Anmeldung unbekannter Prätendenten auf den 2ten Juny 1823. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Assessor Hauenschild anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an das Kapital per 238 Rthlr. 4 sgr. 6 d'. und Kapital per 68 Rthlr. 2 sgr. 3 d'. Cour., so wie an die etwanig darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefinhaber Anspruch haben möchten hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer der verpfändeten Erbscholtisey ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die darüber etwanig sprechende Instrumente amortisirt und die Löschung beider Capitalien auf der gedachten Erbscholtisey No. 1, zu Riegersdorf verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Vorzüglich gute abgelegene Weine, weiß und rothe Rhein- und Franz-Weine, Mallaga ꝛc. zu billigen Preißen bey

F. A. Hertel am Theater.

*) **Breslau.** Zu verkaufen ist im Neumarktschen Creise drey Meilen von Breslau der Borner Kretscham mit 2 Hufen Acker und 26 Schessel Gartenland aus freyer Hand. Das Nähere in Borne bey dem Kretschmer Feist zu erfahren.

*) Oels

*) Oels den 25sten März 1823. Dank, innigster Dank! alle den Edlen, welche nächst Gott mir, bey dem großen in der Nacht vom 21. zum 22. huj. hier ausgebrochenen Feuer während meiner Abwesenheit, so thätige Hülfe geleistet, daß meine Apotheke und mit ihr der übrige Theil der Stadt, bey dem sie umgebenden Flammen-Meer, erhalten worden. Ich habe das besonders den weisen Anordnungen des Herrn Major v. Prittwitz auf Schwoltschütz, Hrn. v. Kessel auf Raacke, Eines hiesigen wohllöbl. Magistrats, des Kreis-Physikus Hrn. Dr. Fischer hieselbst, Hrn. Lieutenant Tscheppe, Hrn. Oberamtmann Stappelfeld zu Briese, Hrn. Lieut. Schneider zu Leuchten, Hrn. Refer. Enge hieselbst, meinen beyden Provisoren Hrn. Dauschke und Pollack und der unermüdeten Thätigkeit meiner guten hiesigen und auswärtigen Mitbürger und Landbewohner zu verdanken, Gott lohne sie dafür und behüte und beschütze sie, und alle die Ihrigen vor dergleichen Gefahren und Unglück.

Apotheker Weber.

*) Breslau den 28sten März 1823. Dem Oekonom Christian Wilhelm Bell wird von seiner unterzeichneten Schwester das im Monat Novbr. v. J. erfolgte Ableben seines Bruders des Königl. Ober-Landesgerichts-Secretairs Ferdinand Wilhelm Bell hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung: seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 8 Wochen anzuzeigen.

Maria Maria Magdalena verwit. Meinecke geb. Bell.

*) Schweidnitz den 24. März 1823. Da ich mein hierselbst am Ringe sub No. 405. belegenes Haus und Handlungsgewölbe, welches letzteres schon länger als 80 Jahren zu diesen Zweck diente, aus freyer Hand zu verkaufen beabsichtige, so lade ich hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige ein, sich deshalb an den Agenten Hrn. Büttner in Breslau, als auch an mich selbst in frankirten Briefen der nähern Bedingungen wegen zu wenden. Das Haus selbst enthält 1 Kaufmannsgewölbe, 3 Stuben jede mit Alkoven, 2 Kammern, Boden, Küche und Kellerraum und einen Holzstall.

Die verwit. Kaufmann Pücher.

*) Breslau. Neue Flachwerke von allgemein anerkannter Güte, circa 50000 sind in der Haackeschen Bande-Anstalt am Oderthor, auch von diesen nämlichen Flachwerken in Pudisch bey Prousnitz, 4 Meilen von Breslau, 1½ Meile von Trebnitz, noch gegen 10000 im billigsten Preiß zum Verkauf vorräthig.

*) Breslau. Es sind 3 David-Schläger, 2 ungarische Nachtigallen, 3 Stück schönschlagende Canarien, so wie andere Sing-Vögel billig zu verkaufen, Mikolaigasse in der blauen Sonne.

*) Breslau den 26. März 1823. Der unterm 15. August 1820. als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief: Arnoldsdorf N. G. No. 127. 200 Rth. ist wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung seines ungehinderten Courses bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Donnerstags den 3. April 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung.

*) Der akademische Senat in Berlin hat die, von der hiesigen Kunst-, Bau- und Handwerks-Schule eingesandten Arbeiten beurtheilt, und die große silberne Preiß-Medaille zuerkannt:

1) dem Zimmermann Gottlieb Sährig in der Abtheilung für Wasserbau,
2) dem Carl Borsig in der Abtheilung für schöne und städtische Baukunst,

Ferner die kleine silberne Medaille,

1) dem Julius Kühne)
2) dem Carl Reiß) in der Klasse des freyen Handzeichnens,
3) dem Johann Enax)
4) dem Carl A. W. Baudisch in der Bossir-Klasse,
5) dem August Schubert in der Abtheilung für schöne und städtische Baukunst,
6) dem Anton Gosser, ebendaselbst.

Wir haben diese Medaillen an die Betheilten aushändigen lassen und machen solches zur Anregung des Ehrgefühls für die Schüler und zur Würdigung der Empfänger öffentlich bekannt.

Breslau den 21. März 1823.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen

Breslau den 8. März 1823. Von dem Königl. Justizamte zu St. Mathias wird hierdurch das zu Michelsdorf bey Zobten sub Nro. 21. gelegene, von dem verstorbenen Daniel Rose nachgelassene und auf 3652 Rthlr. 20 sgr. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte zweihubige Bauergut auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Erbesauseinandersetzung öffentlich freywillig subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 1sten May d. J. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person ohnfehlbar zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach eingegangener Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Mathias.

Cogho.

*) Bres-

*) Breslau den 24sten März 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der zu Lohe belegene sub No. 19. im Hypothekenbuche verzeichnete, dem Wilhelm Berger gehörige Kretscham nebst Fleischerey, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 966 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termin den 5ten Juny c. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bettlern in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das gräfl. v. Königsdorfische Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

*) Militsch den 14 Februar 1823. Die zu Joachimshammer Militschen Creises belegene Freystelle des George Stauritzke, dorfgerichtlich auf 503 Rthlr. geschätzt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt, und es ist ein Biethungstermin auf den 7ten Juni d. J. angesetzt worden. Kaufluftige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in solchem in hiesiger Canzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Reichsgräfl. v. Maltzan freystandesherrliches Gericht.

*) Steinau den 27. März 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Dammitsch Steinauer Raudtenschen Kreises belegene zu dem Nachlasse des daselbst verstorb. Windmüllers Ebrenfried Klembt gehörige Windmühle nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Ackerstücken, insgesammt auf 1103 Rth. 24 sgr. Cour. abgeschätzt, zum 31. May d. J. in unserer Behausung hierselbst versteigert werden soll, wozu wir Kaufluftige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag geschehen wird.

Das Gerichtsamt der Dammitscher Majorats-Güter.

*) Beuthen den 20sten März 1823. Das frey-standesherrl. Gericht der Stadt Beuthen in Oberschlesien thut hiermit kund und füget zu wissen, daß das sub Nro. 82. in der Tarnowitzer Straße hiesiger Stadt belegene, der Balzer und Eva Sczepanickschen Eheleuten zugehörige und auf 50 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten auf den Antrag des hiesigen Magistrats Baufälligkeits halber und zur Abwendung drohender Gefahr beim gänzlichen Einsturz desselben, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 14ten May c. an hiesiger Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Termine

mine an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert sich zur bestimmten Zeit einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den sofortigen Zuschlag der quäst. Possession für das Meistgeboth im Biethungs-Termine zu gewärtigen, falls nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Als Bedingung des Zuschlags an den Meistbiethenden wird die Uebernahme der Verpflichtung zum massiven Aufbau des zu subhastirenden Hauses binnen Jahresfrist festgestellt.

Das frey-standesherrliche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

*) **Neudorf** bei Oppeln den 13ten März 1823. Auf den Antrag des Besitzers soll das sub No. 53. zu Schurgast beleg ne Haus nebst den dazu gehörenden Aeckern, welches im Jahr 1821. auf 1346 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 5ten Junn zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt und laden Kauflustige und Kauffähige hierdurch ein, in dem gedachten Termin ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende bei einem annehmlichen Geboth und Zustimmung des Besitzers den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann in Schurgast wo sie mit ausgehäget und bei uns nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

*) **Ramslau** den 27sten März 1823. Die Freihäuslerstelle des Jacob Czymara sub No. 20. zu Groß-Steinersdorf wird auf den Antrag der Erben subhastirt und Kauflustige hierdurch vorgeladen in dem einzigen auf den 20sten April 1823. angesetzten Licitations-Termine vor dem Justitiar in Ramslau zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und des Zuschlages zu gewärtigen.

Leobschütz den 19ten Januar 1823. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich besonders wo es von Nöthen ist, bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Bauer George Wrana gehörige, zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 117. gelegene Zhubige Freibauergut und die dazugehörigen ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Schfl. 56 □R. 70 Fuß groß Maas Aussaat, welches incl. der letztern auf 3091 Rthlr. 11 sgr. $3\frac{140}{200}$ d. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir Termine auf den 2ten April, 2ten Juni in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und einen peremtorischen Termin auf den 4ten August c. Vormittags 9 Uhr auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden würde, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher, Justit.

Mittelwalde den 10ten Februar 1823. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag eines Real-Gläubigers das dem bürgerlichen Weisgerber Johann Geisler hieselbst zugehörige sub No. 177. auf 340 Rthlr. Cour. abgeschätzte auf der Juliangasse belegene Haus und dabey befindlichen Garten und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den einzigen Biethungs-Termin den 22sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an

hie-

hiesige Gerichtsstelle zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag gegen baare Bezahlung in drei Monaten nach ertheilter Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen wird. Uebrigens ist die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause ausgehängt.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1042. hierselbst gelegene auf 209 Rthlr. 10 sgr abgeschätzte Haus des Nagelschmidt Weber in Termino den 25sten April d. J. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 74. hieselbst gelegene, auf 277 Rthlr. abgeschätzte Haus des Weber Heyn in Termino den 25. April d. J. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 18ten Februar 1823. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 114. zu Borckendorf Neisser Kreises belegene Gärtnerstelle des Töpfers Franz Jockisch nebst der dazu gehörigen Töpferwerkstatt, welche nach Ausweis der in unsern Partheyen Zimmer einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. Cour. unterm 3ten d. M. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine den 16ten May 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgericht hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß Fürstenthumsgericht.

Hirschberg den 23. Decbr. 1822. Das sub No. 133. zu Maywaldau im Schönauer Creise gelegene, ortsgerichtlich im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 19. April dieses Jahres auf 2202 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. April, den 31. May und den 31. Juli 1823., von welchen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Canzeley zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Patrimonialgericht des reichsgräfl. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

Vogt.

Oppeln den 22. October 1822. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der hiesigen Beuthner oder sogenannten Groschowitzer Vorstadt sub No. 29. und 51. belegene Besitzung, bestehend in einem an der Groschowitzer Straße belegenem massivem Wohnhause, einem dergleichen Stall, einem hölzernen Pferdestalle und Schuppen, dem geräumigten Gehöfte, worinnen zugleich ein Brunnen befindlich ist, und einem damit verbundenen Sägarten von circa 2 Schfl.

4 Metzen

4 Metzen preuß. Maas, welche Besitzung mit Zubehör dem materiellen Werthe nach auf 2163 Rthl. 10 sgr nach dem Ertragswerthe aber auf 2494 Rthl 20 sgr. Courant gerichtlich detaxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten wird, wozu die Bietungstermine auf den 1. Februar und 3. April 1823. der letztere peremtorische Termin aber auf den 2ten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius Hrn. Stadtgerichts-Assessor Lange in dem Rathhaus-Locale des hiesigen Königl. Stadtgerichts anstehen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesen Bietungsterminen, besonders in dem letzten Termine, besonders in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Bestbietenden und Zahlenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe von dieser Besitzung kann täglich in der hiesigen Gerichts Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Beuthen a. d. O. den 20sten Januar 1823. Auf Andrang der Gläubiger und Antrag der Scholz Greiserschen Erben soll die den letztern gehörige, sub No. 1. zu Pyrnig belegene, auf 1539 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. Courant mit Beilaß gewürdigte Erbscholtisey öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir 3 Biethungs-Termine, den 1sten März, 1sten April und 1sten Mai a. c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten hier in der Privatkanzley des Justitiarii den letzten und peremtorischen aber im Kölmchener Gerichtszimmer anberaumt haben. Wir fordern deshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in den anberaumten Terminen besonders in dem letzten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Verkaufsbedingungen sollen in den Licitations-Termine regulirt werden und die Taxe ist sowohl bei uns als in Pyrnig zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Prinzl. Carolathsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisenbeil, Justit.

Citatio Creditorum.

Breslau den 10. Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obristen und Commandeur des 7ten Landwehr-Regiments Herrn Grafen von Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des ersten Bataillons (Schweidnitzschen) von dem vorbezeichneten Landwehr-Regimente aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo Decbr. 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 6ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten December 1822. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeurs des 37sten Infanterie-Regiments Herrn v. Dierecke zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 1sten und 2ten Bataillons des vorgenannten Infanterie-Regiments für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 9ten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die J. C. Räthe Klettke und Morgenbesser und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 27sten Januar 1823. Ad instantiam der Regierungs-Director Richterschen Erben und resp. Vormundschaft ist, nachdem bereits unterm 13ten December 1822. auf derselben Interessenten Antrag, die Sequestration und Subhastation des im Fürstenthum Liegnitz und zweiten Liegnitzer Kreise zu Erbrecht gelegenen Guts Eisenhuth oder Annawerder, verfügt und eingeleitet worden, nunmehr mit der §. Titl. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 2ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre ein Termin angesetzt worden. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehenden hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Becher und Ziekursch vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und nachdem sie solcher gestalt ihre Gerechtsame wahrgenommen, das rechtliche Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten melden sollten, werden mit ihren Ansprüchen an das mehr gedachte Guth Eisenhuth oder Annaswerder und dessen Kaufgelder präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Glogau den 3ten März 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß nachdem das vormals zu dem Gute

Nieder-

Nieder-Oelsa gehörig gewesene in dem Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Rothenburger Creise gelegene Erbguth Förstgen im Wege des gegen dessen seitherigen Besitzer, den Kreis-Deputirten Gottfried Ernst v. Böhmer auf Andringen eines Real-Gläubigers eingeleiteten executivischen Verfahrens zur Subhastation gebracht und mittelst Adjudications-Bescheides de publ. den 4ten November 1822. dem Graten Christian zur Lippe Biesterfeld auf Ober- und Nieder-Oelsa für das Meistgebothen von 10720 Rthlr. zugeschlagen worden, nunmehr auf den Antrag eines Gläubigers zu diesen Kaufgeldern mittelst Decrets vom 24sten Februar d. J. der Liquidatios-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Real-Gläubiger, welche an das gedachte Gut Förstgen einen Anspruch zu haben vermeinen hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen anberaumten Termine, den 2ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichtsrath le Prêtre auf dem Schlosse hierselbst entweder in Person oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte bei dem hiesigen Ober-Landesgericht zur Prozeß-Praxis authorisirte Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Becker und Ziekursch vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie hiernächst ihre Ansetzung im Prioritäts Urtel, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an mehrerwähntes Gut werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Heinrichau den 26sten Februar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauers Anton Bartsch zu Kreikau worüber ein erbschaftlicher Liquidations-Prozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11ten Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Jhro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Wartenberg den 4ten März 1823. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Brauner Quartal-Hause No. 58 bestehenden Nachlaß des am 9ten July 1821. in Braun verstorbenen Quartal-Bürgers und Schuhmachers Joseph Großeck auf den Antrag der Gläubiger heut Morgen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. May 1823 Vormittags um 6 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden

den können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch frey-standesherrliches Gericht. Lessing.

AVERTISSEMENT.

a) **Wartenberg** den 22. März 1823. Die dem Balthasar Seyder gehörende zu Mangschütz belegene Wassermühle, zu welcher außer dem Wohn-, Mühl- und Wirthschaftsgebäude 34 Morgen Acker, 4½ Morgen Wiesen und ¾ Morgen Gartenland gehören, welches zusammen auf 316 Rthlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Canzley angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche auf die Mühle und resp. auf die Kaufgelder derselben gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, auferlegt werden wird. Die Taxe dieser Mühle kann jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehn werden.

Fürstl. Curländ. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 2. April 1823.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	97⅓
detto detto	2 M.	—	147⅓	Friedrichsd'or	—	115⅚
Hamburg Banco	a Vista	154⅔	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	4 W.	—	—	Münze	—	175⅓
detto detto	2 M.	—	153	Banco Obligations	82	—
London	3a 2 M.	7 5¼	7 4⅝	Staats Schuld-Scheine	70½	—
Paris	2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	—	Tresor-Scheine	—	100
detto detto	Messe	103½	—	Stadt Obligations	105	—
Augsburg	2 M.	103¼	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	103⅓	—	ditto Einlös. Scheine	—	41⅓
detto	2 M.	103⅙	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	100⅓	—
Berlin	a Vista	99½	—	— — 500 —	100⅓	—
detto	2 M.	98⅔	—	Disconto	—	
Holländ Rand-Ducaten		—	97⅝			

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. April 1823.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Ein hochfeiner Stähr vom reinsten Blut und eine Schaafmutter von gleicher Qualität werden Montags den 7ten April c. Nachmittags um 5 Uhr im Hofe des Hauses No. 1397. auf der Albrechtsgasse an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige können sich schon den Vormittag des gedachten Tages von der Qualität dieser Thiere unterrichten.

*) **Breslau.** Ein in der Stadt Canth gelegenes Haus sub No. 64., welches für einen Seifensieder, Bäcker und jeden Professionisten wegen bedeutenden Gelaß wohl eingerichtet, ist Veränderungswegen gegen gleich baare Bezahlung in klingenden Cour aus freyer Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind entweder beym Eigenthümer dem Töpfermeister Tiersch in Zobten, oder in Breslau beym Kaufmann Becker auf der Weidengasse sub No. 995. einzuholen.

*) **Breslau.** Die Renovation der 4ten Klasse 47ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 17ten April ihren Anfang nimmt, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 9. April geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben. Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) **Cuxhaven** den 23. März 1823. Allen denjenigen mit denen ich die Ehre habe in Geschäfts-Verbindungen zu stehen, mache ich gehorsamst hiermit bekannt, daß ich eine Reise ins Ausland beabsichtige, und vor Ende August nicht in Breslau zu sprechen seyn dürfte. Was die Geschäfte selbst betrift, so bitte ich, sich damit bey dem Königl. Regierungs-Assessor, Justizcommissarius und Notarius Publicus Hrn. Müller in Breslau zu melden. Es ist mir zwar nichts bekannt, daß in oder außerhalb Breslau irgend jemand an mich eine Forderung hätte; aber sollte doch jemand gemeint seyn, eine an mich zu haben, die ich nicht kenne, der beliebe sich damit ebenfalls da zu melden, und er wird sogleich zufrieden gestellt werden. Kaufmann Fablan.

*) **Breslau.** Von mehreren hiesigen Künstlern gütigst unterstützt, werde ich heute Donnerstag den 3. April eine musikalische Abend-Unterhaltung im großen Redouten-Sale veranstalten; das Nähere werden die Anschlags-Zettel enthalten. Ein resp. musikliebendes Publikum ladet hiermit ergebenst ein

J. Miller.

*) Bres-

*) **Breslau.** Indem ich meinen geehrten Freunden und Bekannten meine Rückkunft aus Berlin ergebenst anzeige, mache ich zugleich bekannt, daß ich auf der Antonienzgasse No. 647. von nun an wohnen werde.

M. Sachs, Dr. der Medizin.

*) **Breslau.** Ein sehr bequem eingerichtetes Wohnhaus mit Nebengebäuden verschiedener Art, Stallung, Wageplatz, Garten und Wiese in der angenehmsten Gegend der Ohlauer-Vorstadt, vorzüglich zu einer Brauerey und Coffeeschank geeignet, ist aus freyer Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und bald zu beziehen. Auskunft darüber in der St. Adalbert Apotheke.

*) **Breslau.** Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich die Speise-Anstalt im weißen Engel auf der Kupferschmiedegasse hierselbst von dem Stadtkoch Hrn. Schaum übernommen, und diese Ostern unter meinem Nahmen eröffnen werde. Durch die mir seit mehreren Jahren in den angesehensten Häusern als Koch erworbenen Kenntnisse, darf ich hoffen, einen jeden meiner resp. Gäste durch schmackhafte Speisen prompte billige und reelle Bedienung mir das ihe Zutrauen zu erwerben, welches mein Vorfahrer das Glück hatte zu genießen. Mittags so wie Abends werden stets frische Speisen, sowohl in als außern Hause geliefert werden. Auch Bestellungen zu Diner und Souper außerm Hause werde ich mit Vergnügen übernehmen, und gewiß nach Möglichkeit zur Zufriedenheit ausführen.

Mathes Moike, Stadtkoch, im weißen Engel, Kupferschmidtgasse.

Grüssau den 30sten Januar 1823. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts Güter wird das sub No. 81. zu Albendorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Taube gehörige und auf 124 Rthlr. 20 sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 25sten April Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Königl. Preuß. Gericht.

*) **Carolath** den 25. März 1823. Der durch das Proclama vom 13. Februar c. auf den 12ten May d. J. angesetzte Termin zum öffentlichen Verkaufe der ehemals Michael Frunzkeschen jetzt George Friedrich Beckerschen Neuhäusler-Nahrung zu Aufhalt fällt hinweg, indem dem Subhastations-Antrage entsagt worden ist.

Fürstenthumsgericht Carolath. Seeliger.

Ge-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 8ten März 1823. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ober-Amtmann Herr Ernst Wilhelm Schönborn das im Guhrauschen Kreise belegene Rittergut Mühlgast incl. des unter der Jurisdiction des Königl. Ober-Landesgerichts gelegenen Guts Antheils Mühlgast, von dem Hanns Friedrich v. Luttwitz modo dessen Erben für 45700 rthl. mithin jeden Antheil für 22850 rthl. erkauft hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 22sten Februar 1823. im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

*) Neisse den 15. Februar 1823. Bei dem Königl. Fürstenthums-Gericht sind vom 1sten Januar 1820 bis Ende December 1822. folgende Käufe bestätiget worden:

1. den Blaschgudeschen Eheleuten zu Jäglitz No. 3. die Freigärtnerstelle nebst Zubehör um 177 Rthl. 15 sgr.

2. dem Caspar Hannig zu Wischke, das Freihäusel No. 27. daselbst um 40 rthl.

3. den Knöfelschen Eheleuten zu Neuwalde das Freihaus No. 22. daselbst um 108 rthl.

4. dem Joseph Schnalke das Freihäusel No. 75. zu Neunz um 80 rthl.

5. dem Freibauer Ignatz Ronge zu Winsdorf das Freibauergut No 19. um 400 rthl.

6. dem George Wolff zu Prockendorf das Freihäusel No. 61. daselbst um 200 rthl.

7. dem Häusler Franz Schneider das Ackerstück von 1 Scheffel 4 Metzen zu Tannenberg um 77 rthl.

8. dem Joseph Gröger zu Oppersdorf das Freibauergut No. 10. daselbst um 400 rthl.

9. dem Anton Lorenz zu Jäglitz 4 Scheffel 3 Metzen Dominial-Acker daselbst No. 9. um 225 rthl.

10. den Franz Faulhaberschen Eheleuten, die zu Ober-Jeutitz belegene freie Erbscholtisei No. 28. um 3000 rthl.

11. dem Joseph Keil den rittermäßigen Kretscham No. 2. zu Altpatschkau um 4130 rthl.

12. dem Jacob Fischer das freie Bauergut No. 20. zu Riemertsheide um 660 rthl.

13. der Anna Maria Rother die Schmiede zu Riemerzheide No. 60. um 940 rthl.

14. dem Joseph Schwope das Bauergut No. 38. zu Groß-Briesen um 500 rthl.

15. dem Carl Lux zu Tannenberg das Freibauergut No. 20. daselbst um 1400 rthl.

16. dem Andreas Theuer das Freibauergut No. 41. zu Ritterswalde um 300 rthl.

17. den Michael und Hedwig Bretschneiderschen Eheleuten das Freihäusel No. 58. zu Lindewiese um 150 rthl.

18. dem Tischlermeister Vogel das freie Bürgerhaus zu Neisse No. 365. um 2050 rthlr.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Wartenberg den 19ten März 1823. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß unterm 20sten October 1822. Titulus possessionis auf das in hiesiger freyen Standesherrschaft und Kreise belegene Rittergut Dalbersdorf für die Frau Capitain v. Sichart Sichartshofen geb. Gräfin v. Salisch, welche dieses Gut von ihrer Mutter der verwit. verstorbenen Frau Landes-Hauptmannin Gottliebe Sophie Erdmuthe Gräfin v. Salisch geb v. Schimonska laut Codicill vom 26sten Juny 1820. et publicato 26sten Februar 1822. ererbt, berichtigt worden.

Fürstl. Curländisch frey standesherrl. Gericht.

Lessing.

*) Winzig den 24sten August 1822. Richterscher Bauerguts-Kauf No. 14. zu Grossendorf, pro 2000 rthl.

Das Gerichtsamt für Grossendorf.

*) Brieg den 27sten Februar 1823. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht hat der Erbscholtisei-Besitzer Mittmann zu Briegischdorf seiner verstorbenen Ehefrau die Erbscholtisei No. 11. daselbst am 1sten Februar 1823. für 5000 rthl abgekauft.

*) Neuschloß. Bei dem unterzeichnetem Gerichtsamte sind nachstehende Käufe bestätigt worden:

1. Bernhard Bier um die Windmühlen des Gottfried Bernecker zu Nesselwitz, per 800 rthl.

2. Fleischer Rückert um das Kellnersche Colonie-Angerhaus zu Wirschkowitz, per 1000 rthl.

3. Christian Siol um die väterliche Dreitägerstelle zu Borsinowe, per 388 rthl.

4. Christian Weigelt um die sub No 4. zu Pomorske belegene Freigärtnerstelle, per 200 rthl.

5. Chri-

5. Christian Vogel um die George Regnersche Dreschgärtnerstelle zu Goidnowe, per 130 rthl.

6. Gottfried Bolze um die Gottfried Matzkesche Windmühle zu Wirschkowitz, per 330 rthl.

7. Gottfried Weiß um die Christian Böhmsche Dreschgärtnerstelle zu Lilicawe, per 230 rthl.

8. Schneider Wernersche Geschwister um das väterliche Colonie-Angerhaus zu Neu-Wirschkowitz, per 186 rthl.

Reichsgräfl. von Hochberg frei minderstandesherrl. Neuschlosser Gerichtsamt. Hoffmann.

*) Schloß Falkenberg den 18. März 1823. Bei dem Reichsgräfl. von Praschma Falkenberg Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ulto December 1822. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Jacob Schichta um das Freybauergut sub No. 12. zu Roßdorf, pro 1000 rthl.

2. des Gottlieb Scholz um das Robothbauergut sub No. 6. zu Czeppanow. pro 400 rthl.

3. des Johann Mache um die Freistelle sub No. 3. zu Czeppanow, pro 300 rthl.

4. des Gottfried Kellner um die Robothstelle sub No. 5. zu Baumgarten, pro 217 rthl.

5 des Franz Pulfer um das Angerhaus sub No. 39. zu Geppersdorf, pro 90 rthl.

6. des Christian Läwald um das Angerhaus sub No. 24. zu Czeppanowitz, pro 80 rthl.

7. des Gottlieb Arndt um das ehemalige alte Schulhaus sub No. 32. zu Roßdorf, pro 60 rthl. 5 sgr.

8. des R. Grt. George Hunder um die Robothstelle sub No. 3. zu Seiffersdorf, pro 64 rthl.

9 des Johann Werner um die Schmiede sub No. 33. zu Baumgarten, pro 10 rthl.

10. des Johann Michel Fiedler zu Weschelle um ein Stück Acker von 4. Morgen 107 □R., pro 150 rthl.

11. Ackerkauf des Freigärtner Michel Klennert zu Czeppanowitz um ein Stück Acker von 1 Schfl. 1 Metze Bresl. Maaß Aussaat, pro 36 rthl.

12. Ackerkauf des Freigärtners Johann Mache zu Czeppanowitz um ein Stück Acker von 2 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, pro 68 rthl.

13.

13. Kauf des Joseph Schallwig um die Freistelle No. 1. zu Neudörffel, pro 400 rthl.

14. des Matthes Ebisch um die Freistellen No. 22. und 23. zu Lippen, pro 350 rthl.

15. des Johann George Langner um das Robothbauergut No. 7. zu Springsdorf, pro 233 rthl. 10 sgr.

16 des Gottlieb Franke um die Robothgärtnerstelle sub No. 13. zu Brande, pro 60 rthl.

17. des Franz Winckler um die Freigärtnerstelle sub No. 40. zu Lippen, pro 200 rthl.

18. des Joseph Krusch um die Freistelle sub No. 25. zu Lippen, pro 170 rthl.

19. der Johanna Goihl um die Erbscholtisei sub No. 2. zu Springsdorf, pro 500 rthl.

20. des Johann George Scholz um die Freistelle sub No. 28. zu Roßdorf pro 100 rthl.

21. des Carl Güntner um die Robothstelle sub No. 18. zu Graase, pro 160 rthl.

22. des Friedrich Mende um das Robothbauergut No. 12. zu Brande, pro 400 rthl.

23. des Carl Minckner um die Robothstelle No. 4. zu Rautkau, pro 200 rthl.

24. des Joh George König um die Robothstelle No. 9. zu Baumgarten, pro 50 rthl.

25. des Joh. George Arndt um einen Flecken Grund zur Erbauung eines Angerhauses sub No. 7. zu Schedliske, pro 10 rthl.

26. des Friedrich Maywald und der Anna Maria verehel. Tarausch um die halbe Hufe sub No. 65. zu Graase, pro 600 rthl.

27. des Friedrich Scholz um das Freibauergut No. 19. zu Roßdorf, pro 470 rthl.

28. Adjudications-Bescheid des Jacob Klennert um die Robothstelle No. 8. zu Roßdorf, pro 160 rthl.

29. des Gottlob Klose um die Robothstelle sub No. 10 zu Groß-Saarne, pro 140 rthl.

30. des Gottlieb Kellner um das Bauergut Nro. 47. zu Graase, pro 800 rthl.

Das Reichsgräfl. von Praschma Falkenberg Tillowitzer Gerichtsamt.

Gorke, Justit.

*) Falken-

*) Schloß-Falkenberg den 18ten März 1823. Bei dem Amtsrath Promnitz Grübner Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ulto December 1822. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Joseph Zimmer um das Angerhaus sub No. 71. zu Grüben, pro 12 rthl.

2. des Franz Scheiblich um die Freistelle No. 1. zu Grüben, pro 500 rthl.

3. des Johann Zacher um das Augerhaus No. 73. zu Grüben, pro 140 rthl.

4. des Martin Gißmann um die Robothgärtnerstelle sub No. 44. zu Grüben, pro 57 rthl. 4 sgr. 3⅓ d.

5. des August Scholz um das Angerhaus sub No. 61. zu Grüben, pro 38 rthl. 8 sgr. 6⅔ d.

*) Grossendorf den 12ten December 1822. Kauf des Richter um den Dreschgarten No. 11. hieselbst.

Das Gerichtsamt für Gressendorf.

*) Mittelwalde den 10. März 1823. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde sind nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Kauf des Johann Fritsche um das Haus der Rosina Geisler, pro 175 rthl.

2. des Wenzel Hauck um Seligers Haus, pro 114 rthl.

3 des Zacharias Scholz, um der Marianna Fischer Haus, pro 100 rthl

4. des Franz Lux um Fichtners Acker, pro 315 rthl.

5 des Joseph Scholz um Wünsches Haus, pro 114 rthl.

6. des Joseph Hatscher um Fischers Haus, pro 1100 rthl.

7. des Joseph Raschke um Beschorners Haus, pro 533 rthl.

8. des Johann Rosenberg um Dolletzkys Haus, pro 940 rthl.

9. des Joseph Volkmer um Dolletzkys Ackerstück, pro 261 rthl.

10. des Joseph Hatscher um die Scheuer des Dolletzky, pro 20 rthl. 15 sgr.

11. des Anton Exner um Nentwigs Acker, pro 80 rthl.

*) Brieg den 6ten März 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der hiesige bürgerliche Huf- und Waffenschmidt Kleinmichel das auf der Oppelnschen Gasse sub No. 155. hieselbst belegene Haus für 2400 rthl. subhasta erstanden und ist Titulus Possessionis für ihn vig. Decreti de eodem dato umschrieben worden.

*) Brieg den 20. Februar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land-

Land- und Stadtgericht hat der Schneider Christoph Müller laut gerichtlichen Kaufcontract vom 1. Februar 1823. das Haus No. 40. der Stadt von der zeitherigen Besitzerin verehl. Fleischer Brand Johanne geb. Beyer für 700 rthl. erkauft.

*) Brieg den 6ten März 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Seilermeister Carl Giese laut gerichtlichen Kaufcontract vom 5ten März 1823. das Haus No. 406. der Stadt von dem zeitherigen Besitzer Brauer Eduard Guttman für 3500 rthl. erkauft.

*) Brieg den 27sten Februar 1823. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird bekannt gemacht, daß der Johann Balthasar Seydel zu Löhnsdorf seine daselbst sub No. 51. belegene Robothgärtnerstelle laut des am 16. May 1823. abgeschlossenen am 20sten Februar 1823. gerichtlich anerkannten Kaufcontractes seinem Sohne Gottfried Seydel für 200 rthlr. Courant verkauft hat.

*) Brieg den 6ten März 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat die verwit. Brettmüller Scholz nach dem Tode ihres Ehemannes das Haus sub No. 12. hieselbst am 27sten Januar 1823. für 7858 rthl. angenommen.

*) Raudten den 30. November 1822. Johann Gottfried Pietsch hat das weiland väterliche Bauergut sub No. 6. zu Töschwitz im Tarwerh von 340 rthl. Courant den 16te Juny 1822. käuflich übernommen.

*) Raudten den 18. März 1823. Der Schuhmachermeister Johann Friedrich Waldau hat das Freystück Acker sub No. 54. bei hiesiger Stadt von dem Müllermeister Carl Landmann am 16ten hujus um 100 rthl. Courant erkauft.

*) Brieg den 20sten März 1823. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf zwischen dem Paul Beninda und dem Bauerguthspächter Gottlieb Jorcke um des erstern gehörige in der Breslauer-Thor-Vorstadt hieselbst sub Nro. 6. belegene Gartenbesitzung, per 3000 rthl. gerichtlich confirmirt worden.

*) Neudorf den 11ten Februar 1823. Bey dem Gerichtsamt zu Niewe ist der Kauf des Stodke um No. 16. zu Borkwitz für 100 rthl. confirmirt worden.

Freytags den 4. April 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung

wegen anderweiter Verpachtung des Domainen-Amts Nimkau.

*) Das Domainenamt Nimkau soll von Johanni c. ab, auf zwölf Jahre anderweit verpachtet werden. Zu diesem Amte gehören:

1) Das Vorwerk Nimckau, welches den Sitz des Amtes bildet und 2½ Meile von Breslau, 1½ Meile von der Kreisstadt Neumarkt entfernt ist.

Es enthält im Wesentlichen folgende Realitäten:

407	Morgen	56 □R.	Acker
23	—	90 —	Garten.
392	—	169 —	Wiesen.
845	—	96 —	Teiche.
43	—	135 —	Gräserey.
77	—	106 —	Läden.
8	—	32 —	Hofraum.
80	—	136 —	Hutungen.
56	—	95¾ —	Unland.

2) Das Vorwerk Haidau enthält:

1379	Morgen	135 □R.	Acker.
7	—	17 —	Garten.
16	—	57 —	Wiesen.
37	—	38 —	Gräserey und Hutung.
4	—	63 —	Hofraum und Baustellen.
9	—	171 —	Läden.
33	—	27 —	Unland, Gräben und Wege.

3) Das Vorwerk Fobelwitz enthält:

1310	Morgen	7¾ □R.	Acker.
7	—	94 —	Gartenland.
26	—	119 —	Wiesen.
24	—	128 —	Teiche.

7	—	15	—	Gräserey.
63	—	21¼	—	Läden.
4	—	172	—	Hofraum und Baustellen.
53	—	144	—	Unland.

4) Das Vorwerk Sabor enthält:

902	Morgen	116	□R.	Ackerland.
3	—	118	—	Gartenland.
236	—	65	—	Wiesen.
23	—	78	—	Gräserey.
137	—	25	—	Hutung.
5	—	123	—	Hofraum und Baustellen.
46	—	90	—	Unland, Wege ꝛc.

5) Das Vorwerk Lubthal enthält:

471	Morgen	15	□R.	Ackerland.
98	—	159	—	Wiesen.
136	—	133	—	Hutung.
9	—	100	—	Gräserey und Dämme.
4	—	70	—	Hofraum und Baustellen.
15	—	32	—	Unland, Wege ꝛc.

6) Neu-Vorwerk enthält:

256	Morgen	53	□R.	Ackerland.
256	—	30	—	Gartenland.
22	—	14	—	Wiesen.
11	—	44	—	Gräserey.
—	—	90	—	Läden
4	—	7	—	Haus- und Hofraum.
8	—	76	—	Unland, Wege ꝛc.

Außer diesen Nutzungen gehören zur Pacht das Brau- und Brandewein-Urbar zu Nimkau, die Teich- und wilde Fischerey, die unbeständigen Gefälle incl. Schutzgelder und Handwerks-Zinsen von Bischdorf, die Gespinnste, das Zinsgetreide der Dörfer Nimkau, Sabor, Lubthal, Frobelwitz, Heidau, Schreibersdorf, Wilxen, Bischdorf und Flämischdorf, so wie die verschiedenartigen Dienste. Ferner werden als Rendantur-Gefälle, die Realitäten, Hebungen und Nutzungen von denen zum Amte gehörigen Ortschaften, so wie solche der General-Extrag nachweiset, imgleichen die Jurisdictions-Gefälle von Nimkau, Frobelwitz, Heidau und Flämischdorf, Königl. Antheils, überwiesen. Der Biethungstermin zu besagter Verpachtung steht auf den 2ten May c. Vormittags um 11 Uhr in dem Regierungs-Gebäude vor dem Regierungsrath Hrn. v. Woyrsch an. Die Verpachtungs-Bedin-

dingungen, so wie die speciellen Anschläge können in unserer Domainen-Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Im Allgemeinen wird noch bemerkt, daß zum Gebote nur Qualificirte Bewerber zugelassen werden können, weshalb jeder derselben vor dem Termin sich bey dem ernannten Commissarius über das zu der Unternehmung erforderliche Vermögen, als auch über seine persönlichen Verhältnisse genügend ausweisen muß. Gebothe für einen Dritten sind aus diesem Grunde unzulässig. Diejenigen, welche sich mit der Oertlichkeit bekannt machen wollen, haben sich bey dem Herrn General-Pächter Braune in Rimkau zu melden, welcher mit Bereitwilligkeit die nöthige Auskunft zu geben verpflichtet worden ist.

Breslau den 25. März 1823. g.)

Königl Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 5ten März 1823. Nachdem das sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Peicherwitz Neumarktischen Kreises belegene Auenhaus des verstorbenen Glasers Anton Güllner nebst Zubehör, welches ortsgerichtlich auf 184 Rthlr. abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt werden soll und von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte hierzu ein peremtorischer Termin am Orte Peicherwitz auf den 9ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden Kauflustige und zahlungsfähige hierdurch eingeladen, am besagten Tage vor dem geordneten Commissario Herrn Assessor Forche in Peicherwitz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen näher zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten erfolgen wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Kittlitztreben den 6ten März 1823. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die zu Alt-Oels in Nieder-Schlesien am Bober belegene Carl Wilhelm Försterische Papiermühle nebst Zubehör, welche laut gerichtlich aufgenommener und beim Justitiarius zu Bunzlau so wie beim Gerichtsschulz und Postwärter Kühn zu Alt-Oels einzusehenden Taxe nach dem Bau- und Grundwerth auf 5313 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 14790 Rthlr. geschätzt worden, allhier in der Gerichts-Canzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 24sten May 1823., auf den 26sten Juli 1823., auf den 3ten October 1823. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist angesetzt worden. Dies wird hiermit allen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Termine der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden, in sofern er seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweist ohnfehlbar erfolgen und ein Nachgeboth nicht gerücksichtigt werden wird, dafern nicht gesetzliche Umstände dies zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Scholz, Justit.

*) Brieg den 20sten März 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hierselbst sub No. 37. gelegene Haus,

welches

welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 775 Rthlr. gewürdigt worden a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 30. Juny a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Besitzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trachenberg den 29sten März 1823. Auf den Antrag des Bauers Johann Suchortke zu Powitzko, soll seine auf der Gogoline hierselbst belegene 6 Morgen groß und ihrem Ertrage nach auf 96 Centner gewürdigte Wiese in dem auf den 12ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert in dem gedachten Termine hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung von Seiten des Besitzers zu gewärtigen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Landeshut den 22. März 1823. Das gerichtlich auf 2311 Rth. abgeschätzte zur Kaufmann Wolffschen Concurs-Masse gehörige brauberechtigte und ganz massive Haus No. 24. am hiesigen Markte mit einer Handlungs-Gelegenheit und zwey dazu gehörigen Ackerstücken soll in den auf den 28. May, 23. July und 22sten September d. J. vor uns anberaumten Bietungs-Termine, von denen letzterer peremtorisch ist, gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 4. Februar 1823. Den 17ten April d. J. wird die auf 300 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Ignatz Stanjenda sub No. 11. zu Hammer bey Ratibor Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Reichenbach den 18. Januar 1823. Das zu Hebendorf sub No. 392. belegene Lehngut und das dazugehörige Gärtnerhaus mit 3 Morgen Acker von 3¼ Scheffel Breslauer Maas Aussaat des verstorbenen Lehngutsbesitzers Fellmann, welches erstere auf 11662 Rthlr. 19 sgr 6 pf., letzteres aber auf 480 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber auf den Antrag der hinterlassenen Erben im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Biethungstermine auf den 6 März, den 3. April und den 1. May 1823., von welchen der letztere peremtorisch ist, Vor- und Nachmittags anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich in

gedach-

gedachten Terminen vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Beer Vormittags um 9 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzulegen und den Zuschlag nach Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Uebrigens kann dies bezeichnete Gut selbst an Ort und Stelle in Augenschein genommen und die über selbiges aufgenommene gerichtliche Taxe auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Greiffenstein den 3ten März 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt fabbastirt ab Instantiam der Hanns Christoph Wiesnerschen Erben in Antonswald das von ihrem Erblasser hinterlassene sub No. 11. daselbst belegene, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Haus und fordert Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf in Termino unico et peremtorio Licitationis den 26. May c. Vormittags 9 Uhr in allhiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden nach Abgabe ihrer Erklärung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greifensteiner Gerichtsamt.

Glogau den 18ten Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Friseur Schulz gehörige sub No. 233. hierselbst an der Kühegasse belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3191 Rthlr. 23 sgr. 1½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Kügierschen Erben öffentlich verkauft werden soll und der 4te May, 4ten Juli und der 5te September a. c. zu Biethung Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in diesen Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depotato ernannten Hrn. Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Liebenthal den 3ten März 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird die zum Nachlaß des verstorbenen George Gottwald sub No. 116. zu Geppersdorf Löwenbergschen Kreises gehörige, ortsgerichtlich auf 348 Rthlr. 26 sgr. 8 d. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den künftigen 17ten May a. c. Sonnabends früh 9 Uhr in gewöhnlicher Amtsstelle hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten August 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Sophie geschiedenen Gräfin von Strachwitz geb. Freyin v. Welczek und des Landes-Aeltesten Joseph v. Jarotzky die im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Schimischow, Rosmiersch, Jendrin, Grodisko, Krasnitz, Borptz, Sawadka und Suchau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 31sten December 1822., den 3ten April 1823. und besonders den 4. July 1823. jedesmal Vormit-

mittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Rittergüter nach der davon durch den Justiz Rath Hetschko im Jahre 1822. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 262617 Rthl. 26 sgr. 8 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die gedachten Rittergüter zugeschlagen werden sollen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citatio Creditorum.

Breslau den 20. December 1822. Auf den Antrag des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs Herrn Nicky zu Silberberg vom 10ten December d. J. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der Garnison-Compagnie des 11ten Infanterie-Regiments zu Silberberg aus der Zeit vom 1. Januar bis ultimo December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 9. May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Kletke und die Justiz-Commissarien Koblitz und Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes Edictales.

Breslau den 31. May 1822. Von dem hieselbst am 29. Juli 1787. hier geb. Sohne des Schuhmachers Richter Jacob Friedrich Wilhelm Richter, welcher sich als Kürschnergeselle im Jahre 1808. auf die Wanderschaft begeben, und zuletzt in der Mitte des Monats May 1811. in Berlin seinen letzten Aufenthaltsorte einige Tage nach seiner Ankunft beym Baden in der Spree ertrunken seyn soll, ist seit dieser Zeit keine Nachricht zu erhalten gewesen, und seine Schwester die verehlichte Kürschner Matthias hat daher auf dessen Todeserklärung angetragen. Wir laden demnach obgedachten ꝛc. Richter, dessen in dem waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen ungefähr 3000 Rth. beträgt, so wie eventuell die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen ꝛc. Richter öffentlich hierdurch vor, sich in Termino den 20. May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Pohl in unseren Geschäftszimmern einzufinden, wobey der ꝛc. Richter selbst seine Identität nachzuweisen, die Erben und Erbnehmer aber ihre Legitimation gehörig zu

führen

führen haben, widrigenfalls: a. der verschollene ꝛc. Richter für todt erklärt werden wird; b. die unbekannten Erben und Erbnehmer aber bey ihren Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß des ꝛc. Richter werden ausgeschlossen werden, worauf sodann dieser Nachlaß der verehl. Kürschner Mathias als angeblichen Schwester des Verschollenen oder den sonst sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bey unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Kämmerey als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen schuldig und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 80155 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 95088 Rthl. 23 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmann Ernst Jungnitsch am 20sten July 1822. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten April 1823. früh um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Paur und Micke vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tost den 10. Januar 1823. Auf den Antrag der Rathmann Suchowskischen Erben resp. der Besitzer seiner Grundstücke werden alle diejenigen, welche wegen der vor dem verstorbenen Rathmann Suchowski zu Peiskretscham während seiner stadtgerichtlichen Depositra-Verwaltung bis zum Jahre 1801. gemachten Depositat-Defecte an diese und resp. auf die auf seine Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. des Hypothekenbuchs dieserhalb eingetragene Kaution nach unbestimmter Höhe als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 21sten April c. in der Stadtgerichts-Canzlei zu Tost früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, ausbleibenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Kaution resp. auf die Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewi-

ges

ges Stillschweigen auferlegt und auf den Grund des Präclusions-Urtels die Caution selbst gelöscht werden wird.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Pelskretscham und Tost.

Richter.

Breslau den 17ten Januar 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 497 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. sichern und resp. 499 Rthlr. 20 sgr. unsichern Activis, so wie in 556 Rthlr. 16 sgr. 6⅔ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 28. August 1822. hieselbst verstorbenen Doctor medicinä Albert Morgenstern auf den Antrag eines majorennen Miterben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz-Rath Wirth, und Justiz-Commissionsrath Klettke, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Striegau den 7ten März 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des sich hierselbst am 20. August v. J. entleibten Schlossermeister Martin Lichtenberg gehörigen sub No. 37. in hiesiger Stadt auf der Wittiggasse belegenen ½hierigen Hauses, welches gerichtlich unterm 5. Decbr. v. J. auf 190 Rthl. Cour. taxirt worden ist, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 16ten May Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr allhier an, zu welch m alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Anmeldung und resp. Justificirung ihrer Ansprüche an die Lichtenbergsche Verlassenschafts-Masse unter der Warnung vorgeladen daß ihnen bei ihrem Ausbleiben wegen ihren diesfälligen Forderungen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der nach Befriedigung der letztern etwa verbleibende Ueberschuß den rechtmäßigen Erben des ꝛc. Lichtenberg ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Aufhalt an der Oder den 1sten April 1823. Vorzüglicher Saamenhafer ist bei mir zu bekommen.

Louis Philippsborn.

*) Groß-Racke bey Hühnern. Das Dominium hieselbst hat sehr reinen Hafer, Pferdebohnen und Sommerstanden-Roggen zu verkaufen.

Beylage

Beylage
zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. April 1823.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten März 1823. Wir Director und Justizräthe des hiesigen Königl. Stadtgerichts bringen hierdurch zur allgm. Kenntniß, daß auf den Antrag der Charlotte Wilhelmine verehl. Müller geb. Basold das dem Lederschneider Wiesner zugehörige Haus No. 945. auf der Ohlauerstraße, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent. auf 3300 Rthlr. und zu 6 pro Cent. auf 2750 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9ten Juny a. c. und den 11ten August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl Justizrath Herrn Pohl in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthaften Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Citatio Edictalis.

Löwenberg den 25sten Januar 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die vor dem Laubaner Thore belegenen auf 2791 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten 32 Scheffel Acker der verehel. Frau Regierungs-Secretaire Dschenffzig ad instantiam zweier Hypothecarischen-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 4ten April, den 2ten Juny peremtorio aber den 1sten August dieses Jahres hieselbst zu Rathhause Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftiger Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Mädchen von gebildetem Stande sucht als Gouvernantin oder Gesellschafterin ein baldiges Unterkommen. Herr Johann Hoffmann in Breslau, Nicolaigasse No. 155. wird auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

*) Breslau. Veränderungswegen ist auf der Catharinengasse in der sogenannten Katharinen-Ecke im 2ten Stock eine freundliche Wohnung aus einer Stube, Alkowe und Zubehör bestehend, zu vermiethen und bald zu beziehn, daselbst auch das Nähere zu erfragen.

*) Breslau. 26 Centner einschürige Wolle lagert zum Verkauf am Neumarkt No. 576.

*) Breslau den 4. April 1823. Theilnehmenden Freunden und Verwandten empfehlen sich als Verlobte

Der Kaufmann August Jäschke.
Wilhelmine Kettner.

*) Breslau. Es ist am Schweidnitzer Thor an der Brücke im Bernhardschen Hause kommende Johanny eine angenehme Wohnung von vier auch 5 Stuben nebst Stallung zu vermiethen.

Breslau. Zu verkaufen ist im Neumarktschen Creise drey Meilen von Breslau der Borner Kretscham mit 2 Huben Acker und 26 Scheffel Gartenland aus freyer Hand. Das Nähere in Borne bey dem Kretschmer Feist zu erfahren.

*) Breslau den 20sten März 1823. Von der Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Johanne Eleonore Galeiske wegen widerhohlt verübter Betrügereien und des dabei sich bedienten Familien-Namens durch das wider sie ergangene, den 2ten März 1822. publicirte Criminal-Urtel zu 40 Ruthenhieben und einer achtzehn monatlichen Arbeitsstrafe in dem Arbeitshause zu Brieg rechtskräftig verurtheilt worden ist. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Breslau den 5ten April 1823. Vor beinahe einem Jahre ist bei uns ein Ballen Rad. Pentiana abgegeben worden, da nun der elbe noch bei uns lagert, so fordern wir den uns unbekannten Abgeber sowohl als Empfänger auf, diesen Ballen, nach vorhergegangener richtigen Ausweisung des Eigenthums-Rechts binnen 4 Wochen in Empfang zu nehmen.

Gebrüder Jähnisch.

Breslau den 30. August 1822. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Gottlieb Guttsmannschen Erben und resp. Vormundschaft das zu Wilschkowitz Nimptschschen Creises gelegene sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene Bauergut, bestehend in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dazugehörigen 1 Morgen Garten mit vielen Obstbäumen, 151 Morgen Ackerland, 7 Morgen Wiesewachs, ferner 7 Morgen Hutungswiesen nebst dabei befindlichen lebenden und todten Inventario, welches ortsgerichtlich auf 2827 Rthlr. Courant

abge-

abgeschätzt worden, mit allen Recht und Gerechtigkeiten, Nutzungen und Beschwerden, wie solches aus der hieselbst affigirten und Jedermann auf Verlangen vorzulegenden Taxe mit Mehrerem zu ersehen ist, Kraft gegenwärtigen Patents, (wovon ein Exemplar bei dem hiesigen Königl. Gericht und eines an der Gerichtsstelle zu Wilschkowitz affigirt ist) im Wege der freiwilligen Subhastation auf 6 Monate zu jedermanns feilem Kauf ausgebothen wird. Solchem nach werden alle diejenigen, so dieses Bauergut zu erkaufen gesonnen sind, auf den 30. Dcbr. c., 4ten März 1823. peremtorie aber auf den 2ten May a. f. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch zulässige hinlänglich Bevollmächtigte in dem hiesigen Königl. Gericht zu St. Claren zu erscheinen, und ihr Geboth abzulegen, hierdurch vorgeladen und hat der Meistbiethende Besitz- und Zahlungsfähige in Termino den 2ten May a. f. nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth weiter keine Rücksicht werde genommen werden. Wobei auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß mit der Adjudication werde vorgegangen und sie gegen den neuen Besitzer in soweit ihre Ansprüche das gedachte Bauergut oder die dafür bezahlten Kaufgelder betreffen, nicht weiter werden gehört werden und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichts-Ordnung die Warnung beigefügt, daß im Fall ihres Außenbleibens dem Plusilicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente werde verfügt werden. Urkundlich unter dem Königl. Gerichts-Insiegel und gewöhnlichen Unterschrift.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Zantkau den 4ten März 1823. Der von dem wohllöbl reichsgräfl v. Burghauß Sulauer frey-minderstandesherrl. Gericht zu Sulau für einen Verschwender erklärte Schönfärber Johann Gottfried Titze, welcher gegenwärtig in Schawoine wohnhaft, ist der Curatel entlassen worden. Es wird daher die frühere Prodigalitäts-Erklärung aufgehoben und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt.

Namslau den 10ten Januar 1823. Von denen Patrimonial-Gerichten des Rittergutes Giesdorf wird hierdurch öffentlich gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Namslauer Creise Breslauschen Fürstenthums belegenen Rittergutes Giesdorf auf den Grund der darüber in der dazugehörigen Amtsregistratur bereits vorhandenen und von der Dorfgemeinde annoch einzuziehenden Nachrichten reglirt werden soll. Es wird demnach ein jeder, welcher dabei ein Intresse zu haben, sich überzeugen wollte, und seiner Forderung die mit der Eintragung gesetzlich verbundene Vorzugsrechte zu bemerken Willens ist, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten ohnfehlbar aber bis zum 12ten May dieses laufenden Jahres sich bei denen unterzeichneten Patrimonial-Gerichten zu melden und seine Ansprüche näher ad Acta zu erklären, unter der gesetzlichen Warnung, daß diejenige, welche bis dahin dieser Aufforderung nicht genügen sollten, ihre vermeintliche Realrechte gegen der dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können

können, und daß in jedem Falle diese ihre Forderungen denen eingetragenen Posten nachstehen müßen. Da hingegen werden diejenige, welche sich binnen dieser Frist mit ihren Forderungen melden und ihre Richtigkeit nachgewiesen haben, nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts in das Hypothekenbuch eingetragen werden. Denenjenigen aber, welchen eine bloße Servitut auf diese Rustical-Besitzung zustehet, wenn sie binnen dieses Zeitraumes die Intabulation einer solchen Grund-Gerechtigkeit nicht nachgesucht und nicht bemerkt hätten, ihre Rechte vorbehalten bleiben.

Das Gräfl. v. Loucysche Patrimonial-Gerichte des Rittergutes Giesdorf. Fritsche, Justit.

*) Lublinitz den 27sten März 1823. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Januar 1823., wird die von dem in Oberschlesien zur Majorats-Herrschaft Schymanowitz Beuthner Kreises gehörigen, Dorf-Einsassen zu Bobrownick in Antrag gebrachte Dienst-Regulierung, öffentlich bekannt gemacht und es werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen vorgeladen, sich spätestens bis zum 17ten May 1823. bei dem unterzeichneten in Lublinitz entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des Plans zugegen seyn wollen? Die Stillschweigenden haben zu gewärtigen, daß sie die zu bewirkende Dienst-Ablösung und resp. Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius v. Loscamp.

Neumarkt den 13ten März 1823. In Gemäßheit des Edikts vom 28sten October 1810. wird die von dem Müller Franz Nicksch zu Frankenthal beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeint, aufgefordert dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, da entgegen gesetzt nach Verlauf dieser Frist auf landespolizeyliche Genehmigung höhern Orts angetragen und Niemand weiter wegen etwanigen Widerspruchs gehört werden wird.

Das Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

Neumarkt den 13ten März 1823. Dem Gesetze vom 28sten October 1810. gemäß, wird die von dem Müller Carl Gottlob Dutschke zu Neumarkt beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollte, aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte zu melden, da entgegen gesetzt nach Verlauf dieser Frist auf Landes polizeiliche Genehmigung höhern Orts angetragen und Niemand weiter wegen etwanigen Widerspruchs gehört werden wird.

Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

Neumarkt den 13ten März 1823. Die von dem Dominio Radaxdorf beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle, wird auf Grund des Gesetzes vom 28sten October 1810. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht zugleich aber auch Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollte, aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, indem später Niemand damit gehört sodann auf landespolizeyliche Genehmigung höhern Orts angetragen werden wird.

Das Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

Sonnabends den 5. April 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten Februar 1823. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 7te July c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf den zur Tscheppine vor dem Nicolai-Thore sub No. 68. gelegenen, auf 10160 Rthl. Cour. a 5 pro Cent. abgeschätzten, in Haus, Hof und Garten bestehenden Sanderschen Fundum angesetzt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 30sten August pr. zu Abgebung ihres Gebothe vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

*) Hirschberg den 21sten März 1823. Zu Folge Auftrages habe ich zum Verkauf des am hiesigen Ringe sub No. 27. belegenen Vorder- und Mittelhauses, dessen nähere Beschreibung ich hier beifüge einen Termin auf den 30sten April d. J. in meiner Behausung anberaumt und lade Kauflustige ein, ihr Gebot bei mir abzugeben. Wolf, Justiz-Commissarius.

Beschreibung des Vorder- und Mittelhauses sub No. 27. I. Das am Ringe gelegene Vorderhaus enthält: 1) Parterre: a. einen großen Hausflur, in welchem ungehindert und ganz bequem 3 große Wagen stehen können; b. zwei Gewölbe und zwei große Keller; 2) im ersten Stock: a. eine große Vorder- und Hinterstube, jede 3 Fenster breit; b. auf dem Saale eine schöne lichte Küche nebst Speisegewölbe; 3) im zweiten Stock: ebenfalls wie a. und b. im ersten Stock; 4) im dritten Stock: a. eine große Vorder- und Hinterstube; b. eine Küche und eine Schlafkammer; 5) im vierten Stock: a. eine Vorder- und Hinterstube; b. über diesen vier Stockwerken befinden sich zwei große Waschböden zum verschließen. II. Das an das Vorderhaus anstoßende im Hofe gelegene Mittelhaus enthält: 1) in der untern Etage: a. eine Kohlen-Remise und ein großes Holzgewölbe, welches auch als Pferdestall gebraucht werden kann; b. einen ganz massiven, gewölbten Pferdestall mit eisernen Raufen und Krippen zu 5 Pferden, nebst einer Siedekammer; 2) über dieser Etage befinden sich 3 hintereinander folgende bewohnbare Stuben deren Fenster mit eisernen Laden versehen sind und über diesen Stuben sind noch zwei Kammern.

*) Oels den 13ten Decbr. 1822. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die freiwillige Subhastation der Freistelle unter No. 3 zu Neuschmollen, nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freistelle nebst Zubehör zu kaufen Willens und vermögend sind

sind ein, in denen Terminen den 14ten May a., c. den 14ten Juny c. a. und besonders aber in dem letzten Termine den 16ten Juli c. a., weil nach Ablauf dieses Termines keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 1421 Rthlr. 16 sgr. 6 d'. dorfgerichtlich abgeschätzt worden vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Kayser zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

*) Heinrichau bey Grünberg den 16ten März 1823. Das den George Ilmersche Eheleuten zugehörige Colonistenhaus No. 19. hieselbst. taxirt auf 53 Rth. 28 sgr Cour., worauf aber bereits 128 Rthlr. gebothen worden wird in Termino licitationis unico den 10ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Schloin bei Heinrichau subhasta gestellt, wozu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen werden.

Schweidnitz den 16ten December 1822. Das in der hiesigen Nieder-Vorstadt belegene sub No. 522. des Hypothekenbuchs verzeichnete, die große Farbe benannte, von dem verstorbenen Schuhmacher König hinterlassene Haus soll Schuldenwegen meistbiethend veräußert werden. Zu dem Verkauf dieses, nach seinem Bau- und Ertragswerthe auf 888 Rthl. 25 sgr. nach Ausweis der jederzeit in unserm Gerichts Locale nachzusehenden Taxe, taxirten Hauses und Zubehör, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 30sten April 1823 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden und haben Besitz- und Zahlungsfähige bey, in gedachten Termin abzugebenden annehmbaren Gebeth den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pleß den 2ten Febr. 1823. Auf den Antrag der Schlosser Johann Pilaschen Vormundschaft und dessen majorennen Erben werden nachstehende Felder Schulden halber meistbiethend verkauft, a. das Feld No. 75. bestehend aus 90 Beeten und nach der gerichtlichen Taxe vom 30. October 1822. auf 515 Rthl. 15 sgr. gewürdiget und b. das Feld sub No. 53. worauf ein unablösbarer Wiederkaufs-Zinns vom 1 Rthl. schles. 16 Krz. haftet, aus 35¼ Beete bestehend und auf 166 Rthlr. geschätzt. Es ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten April 1823. angesetzt, und werden demnach Kauflustige und zahlungsfähige an gedachtem Termine zur Licitation und Abgabe ihrer Gebothe hierdurch, so wie die intabulirten und unbekannten Creditores die Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage an unserer gewöhnlichen Gerichtsstube zu erscheinen. Der Zuschlag soll mit Genehmigung der Real-Gläubiger und der Erben so wie des vormundschaftl. Gerichts erfolgen. Die Taxe aber kann stets in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Leobschütz den 20sten October 1822. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 96. des Rustikal-Hypothekenbuchs belegene 2¼ virtel hubige Bauergut und die dazugehörigen sub No. 17.

des

des Dismembrations-Hypothekenbuches aufgeführte 9 Scheffel 38 □R. groß Maas Aussaat ehemaligen dominikal Grundstücke, welche zusammen auf 2288 Rthl. 8 sgr. 7⅔ d. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 31sten December a. c., den 1. März 1823. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz, und der peremtorische Termin auf den 5ten May 1823. auf Barg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und insbesondere in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

Oels den 14ten October 1822. Es ist die nochmalige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Constädtschen Kreise belegenen, dem noch dermaligen Civil-Besitzer Ober-Amtmann Saalfeld gehörigen, gerichtlich auf 38202 Rthl. 9 sgr. abgeschätzten Rittergutes Wontschütz verfügt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind hierdurch vor, in dem zu Abgebung ihrer Gebothe vor unserm Commissarius Herrn Justizrath Cleinow auf den 14ten Februar 1823., den 14ten May 1823. und besonders in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine den 14. August 1823. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter den gesetzlichen Modalitäten zu gewärtigen, worauf sodann die Löschung der eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Schloß Ratibor den 28sten Januar 1823. Den 26sten April d. J. wird der der Frau Marianna verehelichte Bäckermeister Feigel geb. Mendzik zu Ratibor gehörige, auf 858⅓ Rthlr. abgewürdigte sogenannte Lohn-Acker von 12 Schffl. 14 Metzen, sub Nro. 227. zu Altendorf an den Meistbiethenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft, wozu Kauflustige und zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Hirschberg den 13. Februar 1823 Das zu Krummhübel sub No. 33. Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und dem Schneider Hellwig gehörige, ortsgerichtlich auf 163 Rthlr. 25 sgr. Courant abgeschätzte Kleinhaus, auf welchem jedoch 3 Rthlr. 12 sgr. Cour., jährliche Dominikal- und Communal Abgaben, inclusive der Königl. Steuer haften, wird auf den Antrag eines Real-Creditors, Schulden halber auf den 25sten April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschiehet und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag gewärtigen kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 27. März 1823. Es sollen den 7ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Gewölbe des zum Rothkegel benannten Hauses auf der Schmiedebrücke sehr schöne neue Möbel, bestehend in Mahagony-Secretairs, Kommoden, Trimeaux, Tische, Sophas, Stühle, Bettstellen ꝛc., so wie auch mehrere neue Särge, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der im Jahr 1813. aus Rosen bei Strehlen angeblich mit einem russischen Officier weggegangene Dienstjunge Johann Friedrich Gärber oder die von ihm etwa vorhandenen näheren Erben auf den Antrag seines Vaters hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor dem oder in dem auf den 5ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Pogarth anstehenden Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte oder auch schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt zu erklären und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen seinen sich bereits gemeldeten und etwa noch meldenden Erben zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt für Pogarth.

Eckerkunst, Justit.

Nieder-Polkwitz 24sten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zu Jedermanns Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß über das unter dessen Jurisdiction im Glogauscher Kreise belegene Dorf Nieder-Polkwitz, Justizrath Kernschen Antheils neue Hypothekenbücher angelegt, und der Besitztitel für die dermaligen Einsaßen desselben berichtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an eins dieser Einsaßen Besitzungen Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche längstens binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 6ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr mit Beilegung der darüber sprechenden Urkunden anhero zu den Acten anzuzeigen, und es werden denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke in dem Hypothekenbuche vorbehalten werden. Da hingegen diejenigen, welche sich binnen der gesetzten Frist nicht melden ihr vermeintes Real-Recht gegen den Dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und 58. des Anhangs des allgemeinen Landrecht. nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß diese Aufforderung sich nur auf Real-Ansprüche, keines weges aber auf persönliche Forderungen bezieht.

Das Gerichtsamt von Nieder-Polkwitz, Justizrath Kernschen Antheils. Wenny, Justit.

Leob-

Leobschütz den 6ten Februar 1823. Auf der zu Bladen belegenen und sub Nro. 35. des Hypothekenbuches eingetragenen dem Johann Scheithauer gehörigen Gärtnerstelle haftet ex Instrumento vom 16ten April 1817. zu 5 pro Cent. jährlicher Verzinsung und dreimonatlicher Aufkündigung für den Bauer Johann Georg Krömer in Piltsch Rubr. III. No. 6. ein Capital von 220 Rthlr. Cour. ex Decreto vom 17ten April 1817 eingetragen, dessen Zurückzahlung an den Inhaber auch bereits bis auf einen Betrag von 33 Rthlr. Cour. erfolgt ist, und in dessen Löschung unter Vorbehalt ihrer persönlichen Rechte an den Schuldner die Erben des in zwischen verstorbenen ursprünglichen Inhabers gerichtlich gewilliget haben, daß darüber ausgestellte Instrument aber verlohren gegangen ist. Alle diejenigen, welche dennoch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder Briefinhaber an dem diesfälligen Capitale per 220 Cour. und dem darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente Ansprüche behaupten, werden daher hierdurch vorgeladen in Termino peremtorio den 6ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu erweisen und sodann das weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument amortisirt und in Folge dessen die Löschung der Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden würde.

Das Gerichtsamt des Guthes Bladen.

*) Habelschwerdt den 20sten März 1823. Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes hiermit die beiden Söhne des vor vielen Jahren in Neuhayn verstorbenen Colonistenstellbesitzers Franz Patzelt, Namens Ignatz und Franz Patzelt, welche beide im Frühjahre 1813. zur Landwehr ausgehoben und wovon ersterer nach Cosel, letzterer aber sogleich nach Frankreich zur Armee transportirt worden, und von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine sichere Nachricht zu erhalten gewesen, öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und spätestens in Termino den 8ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Grafenort entweder in Person oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todterklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird. g.)

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Neustadt in Oberschlesien den 13ten Januar 1823. Nachdem über das Vermögen des von hier heimlich entwichenen Kaufmanns Johann Ignatz Weidel Seitens des unterfertigten Königl. Stadtgerichts unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Johann Ignatz Weidel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon förderssamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Gerichts Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem gedachten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Sollte indeß aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Wir geben uns hiermit die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir die Niederlage unserer Tapeten-Fabrike, so wie der auserlesensten franz. Tapeten, Borduren, Plafonds, Thürstücke, Ofen- und Bett-Schirme und Fuß und Tisch-Decken von der Büttnergasse in dem goldnen Löwen, Schweidnitzer- und Junkerngassen-Ecke verlegt habe. Durch Schönheit und Geschmack in Farben und Dessins; so wie durch Gediegenheit der Fabrikation selbst haben wir das Glück gehabt, uns sowohl den Beyfall und die Zufriedenheit unserer resp. Abnehmer, als auch vor einiger Zeit von Seiten des Hohen Ministerii für den Handel und das Gewerbe ein öffentliches belobendes Anerkenntniß zu erwerben, und da wir neuerdings in den Stand gesetzt worden, die früheren Preiße bedeutend herabzusetzen; so empfehlen Einem hohen Adel und resp. Publikum, hier und auswärts wir uns ganz ergebenst mit obigen Artikeln zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. Gebrüder Heymann.

*) **Breslau** den 3. April 1823. Den 29 März ist in der neuen Tuchstraße eine goldne Tuchnadel gefunden worden; der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in No. 1167. äußern Ohlauergasse in der 3ten Etage zurück erhalten.

*) **Breslau** den 2ten April 1823. Das Dominium Romberg beabsichtiget die dortige, über das Striegauer Wasser führende Brücke, neu zu bauen. Dies wird dem reisenden Publiko mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 7ten d. M. ab, auf 14 Tage bis 3 Wochen, als so lange dieser Brückenbau dauern wird, — Reisende sich der Wege und Brücken über dies ses Wasser in jener Gegend über Schaikau oder Arnoldsmühle zu bedienen haben.

Königl. Landräth. Amt.

G. Königsdorf.

*) **Breslau.** Ein vorzüglich angenehmes Sommer-Quartier ist auf der Hinterbleiche in dem neu erbauten Hause zu vermiethen; auch Stallung auf 4 Pferde und Wagenplatz auf der Schuhbrücke No 1725.

*) **Breslau.** Ein Paar junge kerngesunde und fehlerfreye braune Wagenpferde vom Mittelschlage mit neuen Geschirren, nebst einem in Berlin gebauten Stuhlwagen mit zwey Hängsitzen sind veränderungshalber sehr billig zu verkaufen. Allenfalls kann man auch die Pferde oder den Wagen allein bekommen. Nähere Nachricht erhält man in der 3ten Etage der goldenen Krone auf der Ohlauergasse.

*) **Breslau** den 2. April 1823. Die Verlobung meiner dritten Tochter Louise mit dem Königl. Steuer-Revisor Hrn. Cuny beehre ich mich Verwandten und Freunden bekannt zu machen.

G. W. May.

In Beziehung empfehlen sich ergebenst

Louise May.

C. A. Cuny.

*) Bres-

*) Breslau. Montag den 7ten April früh um 9 Uhr werde ich in der Neustadt an der Ecke der Brücke und heiligen Geistgasse Veränderungshalber verschiedene Specerey-, Material- und Farbe-Waaren, Handlungs-Utensilien, worunter 1 Schrootwagen und 1 großer Waagebalken; ferner 1 Paar engl. Kumpter-Geschirre gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. Meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Ganz frische Holst. Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen auf der Ohlauergasse nahe im Theater in der Weinhandlung des

A. Bülcke.

*) Breslau. (Gemahlner Dünger-Gips) ganz trocken, in neuen gut gebundenen Tonnen ist wieder angekommen und billigst zu verkaufen bey

C. F. Ermrich, Büttnergasse No. 43.

*) Breslau. 2000 Rthl. Courant werden zur ersten und alleinigen Hypothek in der Stadt, wo möglich zu Ostern, wo nicht zu Johanny ohne Einmischung eines Zweyten nachgesucht beym Schneidermeister Vetter in 3 Lilien, Reuschegasse zu erfragen.

*) Fürstenstein den 10ten März 1823. Nachdem über die, nach Befriedigung der Real-Gläubiger noch in 743 Rthlr 12 sgr. 6 pf. bestehende Müller Gottlob Hausdorfsche Verlassenschafts-Masse zu Reimsbach wegen erwiesener Insolvenz heut Mittag der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche an diese Concurs-Masse irgend eine Forderung haben hiermit vor, sich mit derselben in dem von uns auf den 30sten Juny c. anberaumten Liquidations- und Verifications-Termine des Vormittags um 9 Uhr hierselbst entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu wir den Königl. Berg-Justizrath Herrn Steinbeck in Waldenburg in Vorschlag bringen, zu melden und solche gehörig zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Nichterschienenen mit allen ihren Forderungen an diese Masse für immer präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich fordern wir alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Müller Hausdorf etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit auf, nicht das Mindeste davon an dessen Erben oder sonst Jemand zu verabfolgen, viel mehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte binnen sechs Wochen an das gerichtsamtliche Depositum abzuliefern, weil alles, was sie anderweitig bezahlen oder ausantworten für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, derjenige Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welcher solche verschweigen oder zurückhalten sollte auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. März bis 3. April 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bassiner T. Julie Emilie. Des B. und Schuhmachers Heinrich Kirchner S. Hein-

Heinrich Ludwig. Des B. und Goldarbeiters Johann Gottfried Wilhelm Leweck S. Wilhelm Otto. Des B. und Schneider Johann Friedrich Lüdecke T. Anna Constanze Emilie. Des B. und Tischlers Johann Gottfried Wolsch S. Johann Friedrich Robert. Des B. und Mehlhändlers Johann Leonhard Meßlinger S. August Moritz Ehrenfried. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die christliche Gemeinde aufgenommen des weil. jüdischen Kaufmanns Hrn. Ludwig Mendel Lobe S. und erhielt in der heiligen Taufe die Namen Johann Gottlieb Moritz; desgl. der Candidat der Medicin Hr. Lachs und erhielt durch die heilige Taufe die Namen Johannes Salomon.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Strauch T. Auguste Emilie Amalie. Des B. und Schuhmachers Johann Theodor Dollkopf T. Johanne Wilhelmine Auguste. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Friedrich Gottlieb Wiche T. Henriette Bertha Malwine. Des B. und Schneiders Ludwig Jackwitz T. Bertha Johanne Louise. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Friedr. Wilh. Hoffmann T. Elise Friederike Ferdinande Hedwige. Des B. und Schleifers Christian Seiffert T. Marie Sophie Rosine. Des B. und Schneiders Friedrich Pache S. August Ludwig Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Remers Simon Daniel August Wolffram T. Auguste Adolphine Mathilde. Des B. und Tischlers Christian Gottlieb Bretschneider S. August Gottlob Adolph. Des B. und Silberarbeiters Johann David Klose T. Clementine Pauline Auguste. Des Professors an der hiesigen Universität Hrn. Carl Ernst Christoph Schneider S. Carl Felix.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateur Hr. George Friedrich Kramer, alt 52 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Johann Burghardt Schick Ehefrau Charlotte geb. Knoll, alt 42 J. 3 M. Des B. und Bäckers Christian Gottlieb Göbel S. Christian Gottlieb Moritz, alt 7 M.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Regierungsbauschreibers Hrn. Carl Scholz T. Agnes Maria Mathilde, alt 6 J. 2 M. 8 T.

Zu St. Barbara. Die Schneider-Wittwe Frau Susanna Dorothea Kabschen geb. Springern, alt 60 J. Des B. und Branntweinbrenners Gottlob Wehner T. Eleonora Emilie, alt 8 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Sattler Carl Conrad Freund, alt 37 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Die Frau Major v. Rebenstock geb. Richthofen, alt 56 J. Die Frau Wilhelmine verwit. Ober-Landesgerichts-Rendant Schmidt, alt 64 J. 6 M.